

Dormagazin

Ausgabe November 2023

Das Stadt-Magazin



Todsünde
beim Wacken Open Air

Abenteuer Interrail
mit dem Zug durch Europa

Einzigartige Doku
die Welt der Dreijährigen

Vera Weber
Naturfotos vor der Haustür

vrbankeg.de

Ausbildungsstart
1. August 2024
2-in-1 Notebook/Tablet
Fahrtkostenzuschuss
13 Gehälter



**Auszubildende gesucht.
Jetzt bewerben.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR Bank eG
Lindenstraße 5
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 3968-0

Online bewerben unter:
www.vrbankeg.de/ausbildung



 **VR Bank eG**
Wir für Sie in Ihrer Region.

Inhalt

Kurz & Knackig	4
Beim Friseur Gutes für die Umwelt tun	6
Black Mill Knights: Die erste Highlander Clan in Dormagen	8
Kulinarische Gaumenfreuden vom Sternekoch	10
Freiwilliges Soziales Jahr für das Leben	12
Todsünde beim Wacken Open Air	14
Mit Interrail durch Europa: Heute Paris und morgen Toskana	16
Kann aus Wissenschaft Liebe werden?	18
Salvatorschule wird 50 Jahre	20
Willkommen in der Welt der Dreijährigen	22
Atemberaubende Natur vor der Haustür	24
Lokales Talent Johannes Güdelhöfer wird Preisträger	26
Holger Burdag ist im Ruhestand	27
Die Fährstation Piwipp – vom Ursprung bis zum heutigen Tag	28
Jetzt ist wieder Zeit für Sankt Martin	30

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Kaum zu glauben, aber das Jahr neigt sich so langsam dem Ende zu. Das wechselhafte Wetter lädt geradezu dazu ein, es sich auf dem heimischen Sofa mit einem leckeren Heißgetränk gemütlich zu machen. Fehlt nur noch die passende Lektüre. Mit den Geschichten unserer Redaktion können Sie sich in die Ferne träumen. Es geht nach Schottland, einmal quer durch Europa und zurück in den heimischen Wald. Tauchen Sie ein in die Welt der Kinder. Lassen Sie sich von Marina und Robert verzaubern, die ein ganz besonderes Experiment gewagt haben. Musikalisch wird es dann auf dem Wacken Open Air und Sternekoch Torben Schuster, der „Koch des Jahres 2024“ ist, lädt zu einer kulinarischen Reise ein. Sie sehen, Dormagen hat eine ganze Menge zu bieten. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken.

Doch bevor Sie weiterblättern, möchte ich Ihnen nochmal ein herzliches Danke aussprechen. Ich habe niemals mit so einem positiven Feedback zu meiner ersten Ausgabe gerechnet. Kurzum, ich war überwältigt und freue mich riesig, dass Ihnen das Dormagazin ebenso am Herzen liegt, wie mir.

Herzlichst

Ihre Amelie Vallbracht



Foto: Fabian Steppen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Druck + Verlag Josef Wegener GmbH

Römerstraße 18, 41539 Dormagen, Telefon 02133/256040

E-Mail: dormagazin@schaufenster-online.de

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Verlagsleitung: Marc Jacobi

Redaktion: Amelie Vallbracht

Anzeigen: Holger Pissowotzki

Satz, Layout und Anzeigen: studio93 GmbH, Neuss

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf

Titelfoto: Lisa Berg

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages erlaubt.

Alle Urheberrechte liegen beim Verlag.



Foto: Peter Wuzel

Die Black Mill Knights bei den Highland Games.

Anzeige

Jeans Bär
Factory Store
DER JEANS-GIGANT!

Täglich 9-19 Uhr & Samstag 9-18 Uhr

Wrangler M A C PAT BLUE® BRAX FEEL GOOD Z ONE
OKLAHOMA ZABAIONE Blue Monkey REDFIELD
MIRACLE OF DENIM Farel questo pierre cardin CROSSJEANS MUSTANG PURPLE LILY

Einkaufspark TOP-WEST · Dormagen · Mathias-Giesen-Str. 28

„für jeden Po die passende jeans“
Wo? Bei Jeans Bär!

Über 10.000
Marken-
ab Jeans
29.95 €

www.jeansbaer.de
Hotline: 02133-3855

Kurz & Knackig

von Amelie Vallbracht

Erstaunlicher Fund: Seltene Fledermausart gesichtet

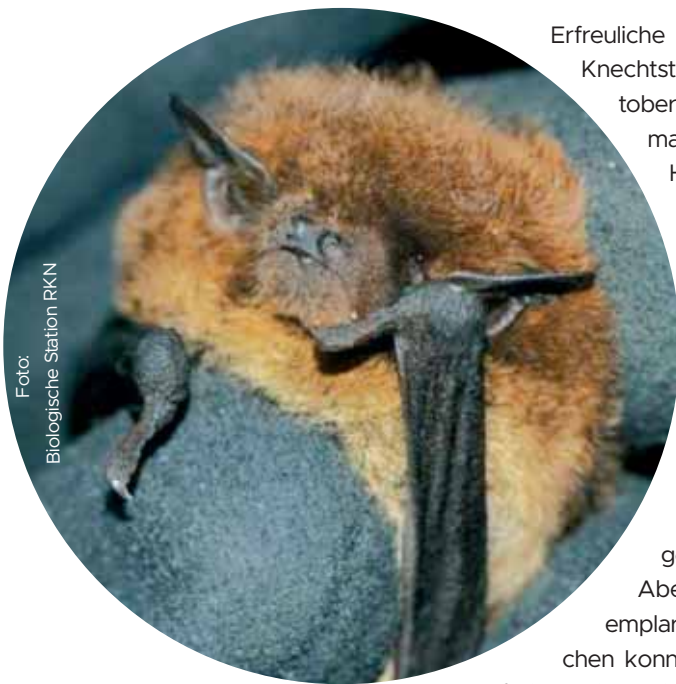
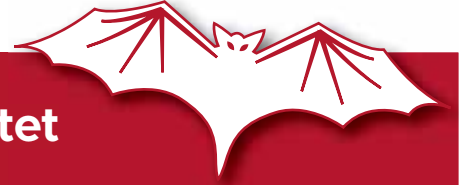


Foto:
Biologische Station RKN

Erfreuliche Nachrichten aus dem Knechtstedener Busch. Anfang Oktober wurde durch die Fledermaus-Kundigen Tina Jaax, Holger Meinig und Michael Stevens mittels drei Stellnetzen eine Erfassung der Fledermäuse durchgeführt. Alle Individuen wurden nach der Bestimmung vor Ort unverletzt in die Freiheit entlassen. Am 2. Oktober wurden sieben Fledermäuse aus vier Arten gefangen. Der Kleine Abendsegler wurde in vier Exemplaren vorgefunden. Ein Männchen konnte sich aus dem Netz befreien. Die übrigen drei Exemplare waren

erwachsene Männchen. Vom Braunen Langohr und der Zwergfledermaus wurde je ein erwachsenes Weibchen gefunden. Eine extreme Seltenheit ist das Auftreten der Großen Bartfledermaus. Den Fledermausexperten gelang es, ein erwachsenes Männchen zu sichten. Es ist der Erstnachweis für den Rhein-Kreis Neuss. Im gesamten Niederrhein ist sonst nur ein Nachweis aus dem Diersfordter Wald bekannt geworden. Die Große Bartfledermaus bevorzugt eine strukturreiche Landschaft mit (Au- und Feucht-) Wäldern, Stillgewässern sowie linearen Gehölzstrukturen. Sie ist stärker an den Wald gebunden als die Kleine Bartfledermaus. Die Jagd erfolgt in geschlossenen Wäldern mit geringer Strauchschicht, über Waldwegen, sowie entlang linienhafter Vegetationsstrukturen im Offenland und gelegentlich auch in Viehställen. Ähnlich der Wasserfledermaus jagen Große Bartfledermäuse hin und wieder auch über Gewässerflächen. Die zurückgelegten Entfernungen zwischen Quartier und Jagdgebieten können zehn Kilometer betragen.

Die Kerze

K erzenlicht in meinem Z immer und ich sitze hier
wie immer am späten A bend in meinem Sessel,
er hält mich fest, wie eine Fessel.
Denn mein B lick geht in die Ferne,
mag die rote K erze gerne,
verziert mit einem goldnen B and,
Wärme und Hoffnung stets uns verband.
I hr P latz ist auf der Fensterbank.
B rennt für den Nachbarn, er ist krank.
Habe sie dort hingestellt, damit ihr L icht
durchs Fenster fällt.
Spreche ein G ebet dazu:
„Gott schenke alle K ranken R uh.
Egal, wo immer auf der Welt.
Gib, dass sich ihr G emüt erhellt!“



Fotos (2): privat

Freundin Gariela Schwarz-Lamche malt zu den Gedichten und Kurzgeschichten die passenden Bilder.

Die Autorin

Monika Stephan ist seit vielen Jahren treue Leserin des Dormagazins. Sie schreibt gerne

Gedichte und Kurzgeschichten, die sie regelmäßig mit unserer Redaktion teilt. Mit ihren Texten berührt Monika Stephan immer wieder die Herzen ihrer Leser. Die Themen sind oft sehr persönlich gewählt. Die Redaktion sagt Danke für die Zusendung.





Schneiders Kunst im Möbelhaus

Fischers Lagerhaus in Kaarst startete kürzlich eine Ausschreibung für Künstler und Kreative, zur Bewerbung seiner Kunstobjekte. Unter den zahlreichen Bewerbern wurde auch die Dormagenerin Gabi Schneider ausgewählt, dort zusammen mit elf weiteren Künstlern im November auszustellen. Zeigen wird Schneider Exponate, bei denen sie meistens die sogenannte Australian Pouring/Fluidart-Sheeleeart

Methode angewandt hat, die durch die gleichnamige Künstlerin Sheelee Caruthers in Australien entwickelt wurde.

„Es handelt sich um eine Technik, die durch ihre spannenden Farbverläufe und netzartig verbundenen Zellen, dem sogenannten Lacing, sowie aufwendige Schnürungen brilliert und ohne den Einsatz von Silikonöl durchgeführt wird. Bei dieser Technik kommt eine eigens angemischte Komposition eines Pouringmediums (Malmittels) zum Einsatz, welches mit schimmernden Pigmenten und leuchtenden Acrylfarben begeistert“, erklärt die Künstlerin Da Fluidart in den USA oder Australien sehr beliebt ist, aber in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt, erlernte die Dormagenerin diese Technik in einem englischsprachigen Online-Kursus bei der Namensgeberin. Zudem ist sie auch in anderen

Techniken unterwegs, wie dem Dutch pour, Split Cup, Cloudpour oder abstrakter Malerei in Acryl oder Öl. Die Bilder werden auf Holz, MDF, Keramik oder Leinwand gegossen und gedreht (Spinning) und entweder mit Varnish, „Liquid Glass“, dem sogenannten Flüssigglass, oder Epoxidharz (Resin) versiegelt. Aus den sogenannten „Skins“, den Farbbrechen, die beim „Spinning“, dem Verteilen der Farbe auf dem Malgrund durch Drehen auf einer Töpferscheibe oder Ähnliches, entstehen, kreiert Gabi Schneider Schmuck. Auch verschönert die Zonserin alltägliche Gegenstände wie Untersetzer und Vorratsgläser oder stellt Uhren aus CDs oder LPs her.

Am vergangenen Donnerstag fand bereits die Vernissage statt. Nun ist die Ausstellung noch bis Ende November bei Fischers Lagerhaus, Gustav-Heinemannstraße 10 in Kaarst, zu sehen.

Rheuma-Liga feiert 35-jähriges Bestehen



Jetzt feierte die Dormagener Arbeitsgemeinschaft der Rheuma-Liga im Restaurant Höttche ihr 35-jähriges Bestehen. Neben den Mitgliedern und Teilnehmern am Funktionstraining konnte Hardy Jupe auch einige Ehrengäste begrüßen. Dr. Stefanie Freudenberg, Rheumatologin und Mitglied im Vorstand der Rheuma-Liga NRW, überbrachte zunächst einen Gruß vom Vorstand. Des Weiteren bedankte sie sich bei den Ehrenamtlichen der Arbeitsgemeinschaft, ohne deren Engagement keine Angebote möglich sind. Nun durften die geladenen Ehrengäste die Worte ergreifen. Auch sie danken den Ehrenamtlichen im Land, ohne deren Tätigkeiten das Vereinsleben brachliegen würde. Zudem wurde die Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga NRW gewürdigt. Es folgte ein Unterhaltungsteil mit Bauchredner Georg Heisig mit seinem

Oran-Utah King Mattes aus Pulheim. Da wurde gleich mitgesungen und geschunkelt. Ihm folgte Kate Rena Flemming – Singer/Songwriterin aus Mönchengladbach. In den Pausen wurde ein kleiner Imbiss gereicht.

Im Folgenden kam ein Rückblick auf 35 Jahre Rheuma-Liga in Dormagen. Im Vorbericht ging Hardy Jupe auf seine persönliche Zeit als Ehrenamtler ein, die er bereits seit mehr als 40 Jahren ausübt – in verschiedenen Positionen und Verbänden. Besonders erwähnte Jupe die herausfordernden Zeiten während Corona und der Zeit danach. Sehr emotionell beendete er seinen Beitrag. Anschließend ergriff Anke Bisoke vom AG-Service aus der Geschäftsstelle in Essen das Wort, um einen Blick in die Zukunft und die weiteren Aussichten im Funktionstraining darzulegen. Den Abschluss der Vorträge



Hardy Jupe (rechts) im Austausch mit Expertin Dr. Stefanie Freudenberg.

bildete Christian Böhme, Mitglied der AG 90 (Jung und Rheuma) und in der AG Nachwuchsförderung, mit einem Beitrag zur Selbsthilfe und deren Bedeutung. Danach stand als letzter Programmpunkt die Ehrung langjähriger Mitglieder auf dem Plan, bevor mit Musik noch gefeiert wurde.

Beim Friseur Gutes für die Umwelt tun

Ein paar Schnitte mit der Schere, noch einmal das Haar des Kunden richten und fertig ist die neue Frisur, die Barbara Morche gezaubert hat. Zurück bleiben Haarreste, die unter normalen Umständen in der Mülltonne landen. Nicht so bei Kreativfriseur Kollenbroich und Glückssträhne in Delrath.

Die beiden Geschäfte unterstützen die Aktion „Hair Help Hero“ von der Organisation „Hair Help the Oceans“. Denn Haare sind ein natürlich vorkommendes Adsorptionsmittel. Das bedeutet, sie besitzen die besondere Eigenschaft, wasserlösliche Materialien aufzusaugen und an sich zu binden. Daher eignen sie sich sehr gut als natürliches Reinigungsmittel gegen Verschmutzungen wie Öl, Benzin und Sonnenmilchreste in Gewässern. „Mir ist das in meinem letzten Sommerurlaub bewusst geworden. Jeder cremt

sich ein und geht dann schwimmen. Da ist es doch logisch, dass Reste der Sonnencreme im Wasser landen“, berichtet Barbara Morche.

Die Idee bei dem Projekt mitzumachen, hatte die Friseurin schon lange. Anfang des Jahres beschäftigte sie sich intensiver mit dem Thema und meldete sich im Mai schlussendlich an. Seitdem steht in dem Salon in Delrath ein großer Pappkarton, in dem die Haarreste der Kunden gesammelt werden. Einmal im Monat wird der gefüllte Karton dann von der Organisation



Antje Westhoff (li.) und Barbara Morche tun Gutes für die Umwelt.

Foto: Amelie Vallbracht

Anzeige

**FRIEDESTROM
SPARE-RIBS**

mind. 24 Stunden mariniert!

**Süße,
Schärfe
& Liebe**

werden Samba auf Ihrer Zunge tanzen, versprochen!

**AB 01. NOVEMBER
GIBT ES WIEDER
GANZ LECKER GANS
MITTAGS & ABENDS**

Keule € 37,90 oder Brust € 39,90

EIGENE SAUCE | MARONEN | MARZIPAN-BACKAPFEL
KARTOFFELKLÖBE | APFELROTKOHL
ODER ROSENKOHL MIT SPECK

LUNCH? JA DAS GEHT!

MONTAGS - FREITAGS VON 12:30 BIS 14:30 UHR

Ab sofort gibt's mittags unsere Lunchkarte...
...natürlich mit deftigen Wintergerichten,
Salatbowls, Streetfood, Spare-Ribs & Kuchen!

BALD IST
Weihnachten
WISSEN SIE SCHON WOHN?

25. & 26. Dezember 2023

Weihnachtsmenü

Küchenöffnungszeiten
von 12 bis 14 & 18 bis 20 Uhr
ab €62 pro Person

Für Kinder gelten andere Preise,
schauen Sie auf www.friedestrom.de

Wussten Sie...

... dass Sie auf unserer Web-Seite ganz einfach einen Tisch reservieren können?

... dass wir aktuell eine interessante Gutschein Aktion laufen haben?

... dass wir DIE Location sind für Ihre Feier? Ob Hochzeit, Geburtstag... oder einfach so?

... dass unser Restaurant auch herrliche vegane & vegetarische Gerichte anbietet?

Parkstraße 2 - 41541 Dormagen/ZONS - Telefon 02133 5030 - www.friedestrom.de - info@friedestrom.de

abgeholt. Bei der Aktion „Hair Help Hero“ werden die Reste zu Rollen und Filz-Matten verarbeitet. Diese werden dann als Filter in verschmutzten Gewässern eingesetzt. Ein Kilogramm Haar kann dabei zum Beispiel bis zu acht Kilogramm Öl aus dem Wasser filtern.

Nachdem möglichst viel Öl aus dem Wasser gezogen wurde, können die Haare gereinigt und im Anschluss bis zu acht Mal wiederverwendet werden. Die natürlichen Filter werden weltweit eingesetzt. Egal ob im Meer oder an Seen, vor Industriegebieten oder an Küsten, überall können so nachhaltig und umweltfreundlich Öle, Treibstoffreste und Sonnenmilch aus den Gewässern gefiltert werden.

Auch im Friseursalon macht sich die Umweltfreundlichkeit bemerkbar. „Ich spare dadurch sehr viel Müll ein. Dadurch, dass der Transport der Haarreste nur in Kartons vollzogen wird, die sowieso verwendet werden, habe ich meine gesamte Bestellung für den Laden umstrukturiert. Jetzt werde ich nur noch einmal im Monat beliefert. Demzufolge fällt weniger Papiermüll an und die Transportwege



Foto: Amelie Vallbracht

Im Friseursalon steht ein Karton, in dem die Haarreste gesammelt werden.

verringern sich“, freut sich Morche. Auch das Feedback der Kunden sei durchweg positiv.

„Viele haben mir bereits signalisiert, dass sie auch durchaus ein oder zwei Euro mehr für einen Haarschnitt bezahlen würden, weil sie wissen, dass sie etwas Gutes für die Umwelt tun. Aber bislang trage ich die zusätzlichen Kosten durch die Aktion selbst und habe sie nicht auf die Kunden umgelegt“, betont die

Inhaberin. Zudem sitzt sie auch nicht alleine am Steuer. In Kollegin Antje Westhoff, die Inhaberin von

Glückssträhne in Delrath, hat sie eine Mitstreiterin gefunden. „Ich hatte noch Platz in dem großen Sammelkarton, also habe ich Antje gefragt, ob sie mitsammeln möchte. So haben wir noch mehr Haare, um die Gewässer zu reinigen“, freut sich Morche.

Sie wünscht sich, dass sich in Zukunft noch mehr Friseurgeschäfte an der Aktion beteiligen, da es wirklich kein großer Mehraufwand sei. Es ist eben einfach eine „haarige“ Aktion mit großer Wirkung.

– Amelie Vallbracht



Weitere Informationen ...

zu der Organisation „Hair Help the Oceans“ für Friseure und Interessierte gibt es im Internet auf www.hair-help-the-oceans.com. Dort findet sich auch eine Karte mit allen teilnehmenden Friseursalons weltweit.

Anzeigen

**EIFFAGE
ELOMECH-GRUPPE**

ARBEITEN BEI DER ELOMECH-GRUPPE

**SO SPANNEND
WIE DU**

Bei der ELOMECH-Gruppe finden Sie herausfordernde und vielseitige Aufgaben in einem modernen und deutschlandweit agierenden Unternehmen der Elektrotechnik. Wir bieten Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz mit einer langfristigen Beschäftigungsperspektive. Informieren Sie sich jetzt über Ihre Einstiegsmöglichkeiten.

WIR SUCHEN MONTEURE, OBERMONTEURE, AZUBIS UVM.

www.elomech-gruppe.de/karriereportal

SCHLATTER

SONNENSCHUTZ. TECHNIK. DESIGN

Der Rolladen-Doc

ROLLADEN • MARKISEN

- Reparaturdienst
- Einbruchschutz
- Zeituhren

- Markisen/Tücher
- Rollläden
- Motoren

- Rollos
- Jalousien
- Plissees

Dormagen • Mathias-Giesen-Str. 21 • Tel.: 0 21 33 - 21 01 07
oder 0151-63391932 • Termine nach Vereinbarung.

www.schlatter-sonnenschutz.de

Black Mill Knights: Der erste Highland Clan in Dormagen

Fotos (4): privat

Schottische Röcke, Kerle wie Baumstämme, Dudelsack-Klänge und eine mittelalterliche Atmosphäre – das sind die Zutaten für Highland Games – im Mittelalter wie heute.

Braveheart oder Highlander sind nur Hollywood-Vorlagen für eine Tradition, die es weit über die schottischen Grenzen gebracht hat. Auch in Dormagen haben sich 2018 Gleichgesinnte zusammengefunden, um an Highland Games teilzunehmen und die schottische Tradition in der Zollfeste zu etablieren. Sie nennen sich Black Mill Knights – Schwarze Mühlenritter, angelehnt an die historische Mühle in Zons, die auch im Wappen des Vereins verankert ist. Die Highlander sind mittlerweile eine Truppe von etwa 38 Männern und Frauen, die unter dem Dach des AC Ückerath trainieren. Der Ringer-Sport und Highlander passen gut zusammen, die Trainings-

möglichkeiten beim AC Ückerath sind für diesen Kraftsport optimal. Und auch für die Ringer sind die Highlander passend zum Verein. Die Damenmannschaft der Black Mill Knights, die Black Mill Maids, konnte sich dieses Jahr sogar bei einem Wettkampf den Titel des NRW Landesmeisters im Team bei den Highland Games in Wuppertal sichern. „Der Sieg bei den Landesmeisterschaften ist das Ergebnis monatelanger harter Arbeit und Entschlossenheit“, sagt der Chief der Black Mill Knights, Mike Lierenfeld. Und auch die Männer trainieren hart, um sich auf die unterschiedlichsten Disziplinen der Highland Games vorzubereiten, darunter Tauziehen,



Die Black Mill Knights vor der Zonser Mühle.

Anzeigen

Streetlife Music Bar

Jeden Mittwoch
„Schnitzeltag“
Jeden Donnerstag
„Burgertag“
Happy Hour bis 22 Uhr
* Alle Cocktails 6,50 €
* ausgenommen die stark alkoholischen Cocktails

Best Burger in Town!

Die Musikkneipe mit

Streetlife Dormagen - Kölner Str. 45 - 41539 Dormagen
Telefon: +0 21 33 217 19 68
www.streetlife-dormagen.de - mail@streetlife-dormagen.de

Kappenberg

Inhaber Daniel Fiori

Seit 1946 in Dormagen

Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen

- Inspektionen
- HU + AU
- Wartung aller Fabrikate mit Garantie
- Spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
- Unfall-Reparatur
- Achsvermessung
- Reifen-Service
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Ersatzfahrzeuge

Langenfelderstr. 2 - 41539 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 4 25 25 - Fax 0 21 33 / 4 27 78

Steinstoßen, Hammerwerfen, Baumstammwerfen und vieles mehr. In diesem Jahr nahmen sie bereits an acht Highland Games, darunter den Deutschen Meisterschaften in Kreuzau, teil. Ihr größtes Ziel ist es, in Zons selbst Highland Games auszurichten. Nichts besser passt, als die historische Kulisse der Zollfeste für ein solches Event. „Wir sind

zuversichtlich, dass wir das vielleicht im kommenden Jahr schaffen werden“, berichtet Mike Lierenfeld. Highland Games sind Volksfeste, bei denen es neben dem sportlichen Wettkampf vor allem um die Gemeinsamkeit und Geselligkeit geht. „Wir sind alle mit den schottischen Traditionen infiziert und wollen auch mal in Schottland selbst an Highland

Games teilnehmen“ erklärt Lierenfeld, der bereits 2013 mit diesem Sport in Oekoven begann. In dem Nachbardorf in der Gemeinde Rommerskirchen wurden schon mehrmals Highland Games erfolgreich ausgerichtet. Warum sollte dies nicht auch im nächsten Jahr hinter den historischen Mauern in Zons klappen? – Holger Pissowotzki

Highland Games

Die Highland Games sind traditionelle Veranstaltungen mit sportlichen Wettkämpfen. Sie waren ursprünglich Bestandteil der Treffen schottischer Clans in den Highlands. Die Highland Games werden vom Dudelsackspiel und Tänzern begleitet. Klassische Disziplinen sind unter anderem der berühmte Caber Toss (Baumstammwurf), der Stone of Manhood oder auch Gewichtshoch- und Weitwurf. Die Sportart ist unter dem Dachverband des DHGV (Deutscher Highland Games Verband) angesiedelt. Die Wettkämpfe werden im Einzel- oder als Teamwettbewerb, bestehend aus sechs Teilnehmern (Herren, Damen oder Mix), bestritten. Bei den Highland Games sind neben Kraft auch Schnelligkeit und Geschicklichkeit gefragt.

Mehr Infos online auf ac-ueckerath.de/highland-clan/.



Die Zonser Highlander bei der Deutschen Meisterschaft.



Madlen Grunert beim Baumstammziehen.



Viel Gewicht beim Kugelschleppen für Henrik Teiwes.

Anzeige

Sinus • Noxon • Winora • Exselsior • Victoria • I:sy • Conway • Green's •

Auf alle vorrätigen i:sy Modelle

10%* Rabatt



i:SY
Ride it! Love it!

(*bis 15.12 2023)

Boecker
FAHRRAD

Florastraße 23 • 41539 Dormagen

Telefon 0 21 33 - 33 56

www.fahrrad-boecker.de

Q10 • Exselsior • I:sy • Conway • Green's

Sinus • Q10 • Winora • Exselsior • Victoria

Kulinarische Gaumenfreuden vom Sternekoch



Fotos (5): privat

Malerisch, fast schon märchenhaft, liegt das Gut Lärchenhof bei Pulheim versteckt hinter den Bäumen. Ein echter Wohlfühlort. Genau dort werkelt Torben Schuster fast täglich in der Küche. Jetzt bekam der Dormagener die Auszeichnung „Koch des Jahres“ verliehen.



Wer die Speisekarte liest, dem läuft das Wasser im Mund zusammen. Das Menü lädt zu einer kulinarischen Weltreise ein. Neben Dänischer Kaisergranat, Norwegische Jakobsmuscheln und Bretonischer St. Pierre stehen auch Köstlichkeiten wie Portugiesische Rotbarbe, Französische Herzbries, Wagyu aus Miyazaki A5 oder Kreolische Baby Ananas auf dem Plan. Seit 2017 verköstigt Küchenchef Torben Schuster mit seinem Team seine Gäste von Gut Lärchenhof mit vielen

Leckereien. Mit Erfolg. Abgesehen davon, dass vermutlich niemand dort hungrig nach Hause geht, zog der Küchenchef auch die Aufmerksamkeit von Restauranttestern auf sich. Die Tester des renommierten Restaurantführers Gault&Millau kürten ihn 2019 zur Entdeckung des Jahres. Sie bewerteten den Koch mit drei roten Hauben. Im September dann der nächste Ritterschlag. Der Name des Küchenchefs taucht im Gourmetführer Gusto auf. Er bekommt die Auszeichnung „Koch des Jahres 2024“. Schuster selbst habe nie mit dem Titel gerechnet. „Wir waren bereits in den vorigen



Jahren in den TopTen und haben uns von Jahr zu Jahr gesteigert. Aber trotzdem habe ich niemals damit gerechnet, die Auszeichnung ‚Koch des Jahres‘ zu bekommen. Es ist eine sehr große Ehre für mich“, freut sich der Ausnahmekoch. Und doch will er den Erfolg nicht für sich alleine genießen: „Ohne mein großartiges Team hätte ich das nie geschafft.“ Es sei einfach Teamwork gewesen. Schuster habe nur den Weg vorgegeben. Die Auszeichnung sei auch super, um neue Mitarbeiter und Gäste gewinnen zu können. Er mache das nicht für sich, sondern für sein Team, gibt sich der 38-Jährige bescheiden.

Yoshizumi Nagaya im Restaurant Nagaya in Düsseldorf (ein Michelinsterne) als Souschef. Danach strebte Schuster schnell den Chefposten an und kam so 2017 zum Gut Lärchenhof. Selbst die Coronapandemie konnte seinen Ehrgeiz und Tatendrang nicht bremsen. „Ich habe in der Zeit der Lockdowns die Zeit für die Entwicklung neuer Konzepte genutzt. Wenn man clever ist, kann man die Krise sinnvoll nutzen“, so der Küchenchef. Immer an seiner Seite seine beiden Kollegen Peter Hesseler und Christoph Barciaga. Als Geschäftsführer-Trio eröffneten die drei Männer in den vergangenen Jahren noch das ITO an der Antwerpener Straße 15 in Köln, ein japanisch angehauchtes Restaurant, und das La Société, Kyffhäuserstraße 53 in Köln.

Seine Leidenschaft zum Kochen ist das, was ihn antreibt und immer wieder auf neue Ideen bringt. Schuster wuchs in Rheinfeld auf und stand schon als kleiner Junge neben seiner Mama in der Küche. „Ich habe früher immer sehr gerne gebacken, aber es war immer nur ein Hobby für mich“, berichtet der Küchenchef. Daher studierte er nach dem Abitur in Aachen Maschinenbau. Doch eine Sache fehlte: Die Leidenschaft für Maschinen. „Im dritten Semester habe ich dann den Entschluss gefasst, dass Studium abzubrechen und eine Ausbildung als Koch in Düsseldorf bei Holger Berens zu beginnen.“ Zum Glück, wie der „Koch des Jahres“ sagt. Nach der Ausbildung ging es für ihn zu den niederländischen Nachbarn. Unter der Leitung von Jonnie Boer kochte er in Zwolle im mit drei Michelinsterne ausgezeichneten Restaurant De Librije. Ab Frühjahr 2014 kochte er bei

Dies zeigt, dass man auch aus einer Krise gestärkt hervorgehen kann. „Hätte ich das damals aus Angst vor einem weiteren Lockdown nicht umgesetzt, würde ich mich ärgern“, so Schuster. Denn gerade die Gastronomiebranche habe sehr viel Platz für Träume. „Das Schöne daran ist, dass alles so breit gefächert ist“, möchte der 38-Jährige noch mehr Menschen für den Beruf begeistern. Und auch für seine Zukunft hat er schon Pläne. Bald soll ein japanisches Restaurant in Pulheim eröffnen. Es ist also noch lange nicht Schluss. „Das alles geht nur mit der bedingungslosen Unterstützung meiner Frau und meiner Familie. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar“, so Schuster abschließend.

– Amelie Vallbracht

Anzeige

GEORG & IADAROLA

Als Kfz-Meisterbetrieb bieten wir den Rundum-Sorglos-Service für Ihr Auto.

Besuchen Sie uns!

Autofit Georg & Iadarola
Bunsenstraße 15
41540 Dormagen

Tel. 0 21 33 - 60 416
www.autofit-dormagen.de
info@autofit-georg-iadarola.de



Boeuf Bourguignon von Torben Schuster

Zutaten:

1,5 kg Rindfleisch
(Rinderbraten oder Rinderwürfel, z.B. Rinderfilet oder Rinderhüfte)
200 g Speckwürfel
2 Zwiebeln, gehackt
2 Karotten, gewürfelt
2 Knoblauchzehen, fein gehackt
250 g Champignons, in Scheiben geschnitten
250 g eingelegte Perlzwiebeln
750 ml kräftiger Rotwein (vorzugsweise Burgunder)
500 ml Rinderbrühe
2 EL Tomatenmark
2 Zweige frischer Thymian
2 Lorbeerblätter
Salz und Pfeffer nach Geschmack
2 EL Mehl (zum Bestäuben des Fleisches)
3 EL Olivenöl
Sonnenblumenöl zum Anbraten

Beschreibung :

Das Rindfleisch in gleichmäßige Würfel schneiden und mit Mehl, Salz und Pfeffer bestäuben. In einem großen Schmortopf das Olivenöl und die Speckwürfel bei mittlerer Hitze anbraten, bis der Speck knusprig ist. Den Speck aus dem Topf nehmen und beiseite stellen.

Die gewürfelten Zwiebeln, Karotten und Knoblauch im selben Topf anbraten, bis sie weich sind. Das Gemüse aus dem Topf nehmen und beiseite stellen.

Das Rindfleisch in mehreren Portionen im Schmortopf scharf anbraten, bis es rundherum braun ist. Achten Sie darauf, das Fleisch nicht zu überfüllen, da es sonst Wasser zieht und nicht so schön Farbe bekommt.

Das Tomatenmark hinzufügen und Tomatisieren (Anrösten). Das Fleisch wieder mit Speck, Zwiebeln, Karotten und Knoblauch in den Topf geben.

Das Ganze mit dem Rotwein ablöschen und einreduzieren. Dann die Rinderbrühe, Thymian und Lorbeerblätter hinzufügen. Den Bräter mit Deckel im Ofen bei 160° C etwa 1,5 Stunden schmoren, dann den Deckel abnehmen und nochmal 1 bis 1,5 Stunden weiter schmoren. Eventuell mit Brühe auffüllen.

Die Champignons in einer Pfanne mit Butter anbraten, bis sie goldbraun sind. Dann mit den Perlzwiebeln zum Bourguignon hinzufügen und weitere 10 Min. schmoren.

Vor dem Servieren die Thymianzweige und Lorbeerblätter entfernen, das Boeuf Bourguignon mit frischer Petersilie garnieren.

Servieren Sie dieses exquisite Boeuf Bourguignon mit knusprigem Brot, Kartoffelpüree oder Butternudeln. Kombinieren Sie es mit einem Glas des gleichen Burgunderweins, der im Rezept verwendet wurde, für ein echtes Gourmet-Erlebnis.

Guten Appetit!



Anzeigen

Ihre Adresse für natürliche Schönheit und Gesundheit:

Naturheilpraxis Dormagen
Susanne Puntke
Hautstraffung – Faltenbehandlung

Ihre Schönheit ist bei mir in den besten Händen!
Z.B. mit:

- Hyaluronunterspritzungen
- Fadenlifting
- PRX-T33 Peeling
- Microneedling/med. Mesotherapie

Bitte rufen Sie mich an – ich stehe Ihnen gerne für eine unverbindliche Beratung zur Verfügung!

Weitere Infos gibt es auch online auf
www.naturheilpraxis-dormagen.com

Terminvereinbarung unter:

0 21 33 - 9 28 97 36

Krefelder Str. 5, 41539 Dormagen

The schoo must go on!

Wir machen Ihr Zuhause zur großen Bühne und sorgen für den ganz besonderen Auftritt Ihrer vier Wände.

Besuchen Sie unseren großen Show-Room in Dormagen!

schoo
MALERWERKSTATTE

Mathias-Giesen-Straße 27 · 41540 Dormagen
Telefon: 02133 - 43 48 7 · Fax: 02133 - 46 84 0
kontakt@schoogmbh.de · www.schoogmbh.de

Freiwilliges Soziales Jahr für das Leben

Nach der Schule ist bei vielen Jugendlichen erstmal ein großes Fragezeichen im Kopf.

Welcher Beruf passt zu mir? Welchen Studiengang könnte ich auswählen?

Was ist mit einer klassischen Ausbildung? Ähnlich erging es auch Michelle Hoogstra.

Kurzerhand entschied sie sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Augustinusgruppe.



Fotos (2): A. Vallbracht

Virginia Schmitz (links) betreute Michelle Hoogstra während des FSJ's.

Über eine Nachbarin hörte Michelle Hoogstra das erste Mal vom Netzwerk Alte Apotheke in Dormagen. Die Einrichtung bietet eine Vielzahl von Hilfestellungen, Beratung und Begegnung für Menschen mit Behinderung oder einer Abhängigkeitserkrankung. Das inklusive Café in der Alten Apotheke bietet neben Kaffeespezialitäten in gemütlicher Atmosphäre, selbstgemachte Produkte und Kaffee aus eigener Röstung. Genau dort fand sich die 20-Jährige nach ihrem Abitur am Norbert-Gymnasium Knechtsteden wieder. Es war eine Herausforderung für sie, wie Hoogstra sagt. Sie hätte nie gedacht, dass das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) sie so prägen wird. „Ich war zu Beginn ein sehr

schüchterner Mensch. Der erste Kontakt zu Behinderten war etwas komisch, aber man gewöhnt sich schnell daran“, berichtet die Studentin. Sie ist sehr herzlich von dem Kollegium aufgenommen worden und hat sich schnell eingelebt. „Ein FSJ gibt gerade nach der Schulzeit erstmal Struktur im Alltag und man sammelt erste Erfahrungen in der Berufswelt.“ Das Netzwerk Alte Apotheke, ihren Einsatzort, bezeichnet Michelle Hoogstra als Ort der Begegnung: „Hier kommen Klienten aus den anderen Einrichtungen mit normalen Gästen zusammen.“ Ihre Aufgaben während der FSJ-Zeit waren unter anderem das Bedienen im Café und das Backen mit Klienten. Stets im Vor-

Anzeigen

RHEIN APOTHEKE

Apotheker Alexander Schulze Wischeler | Krefelder Str. 3 | 41539 Dormagen
Telefon: 02133 - 24 70 0 | Telefax: 02133 - 24 70 23
E-Mail: info@rhein-apotheke.de | Internet: www.rhein-apotheke.de

Wundervolle Weihnachtszeit

So macht das Warten auf Weihnachten Spaß!
Hinter den Türchen warten 25 Wirkstoffampullen,
gefüllt mit den wertvollsten Ingredienzen
– für alle, die sich eine strahlende
Haut wünschen!

Alle Dr. Grandel Fans dürfen
sich auch auf unsere
Ladies Night am
Mi, 22. November freuen.

Jetzt heißt es schnell sein
– sichern Sie sich
unter Tel. 02133 / 24700
Ihren Beratungstermin!



Rhein-Apotheke – Stark in Beratung, Service & Preis!



bs
becker+schmitz
www.bs-haustechnik.net
Ihr Partner für
Klimaanlagen
privat und gewerblich!

Rufen Sie uns an! 

02133 - 285 18 88

  **SAMSUNG**  **Hisense**


www.bs-haustechnik.net | Becker + Schmitz Haustechnik GbR | Hans-Sachs-Str. 10b | 41542 Dormagen

dergrund: Persönliche Gespräche mit den Kunden. „Viele, die dort hinkommen, haben schon eine krasse Geschichte hinter sich. Zu Beginn hat mich Vieles noch sehr mitgenommen, aber ich habe dann viel mit meiner Mama und auch meinen Kollegen darüber gesprochen. Mit der Zeit wurde es dann normal“, so Hoogstra. Eine professionelle Distanz zu wahren, ist dabei sehr wichtig. „Man darf Dinge nicht persönlich nehmen. Ich kann schließlich niemandem in den Kopf gucken“, berichtet sie. Durch die Zeit im FSJ hat sie gelernt, Menschen so zu akzeptieren, wie sie sind. Aber nicht nur im Umgang mit anderen hat sie dazugelernt. „Ich konnte unfassbar viel für mich selbst mitnehmen und habe durch



das FSJ zu mir selbst gefunden. Jetzt weiß ich, dass die soziale Arbeit meine Berufung ist“, so die Dormagenerin.

Schon schnell stand für Hoogstra während des FSJs die weitere berufliche Laufbahn fest: Seit Oktober studiert sie dual Sozialpädagogik und Management. Ihren Praxis teil absolviert die Studentin in der Einrichtung „Haus Martha“ in Neuss, wo der Schwerpunkt bei der Pflege liegt. Für die Dormagenerin war das FSJ der perfekte Einstieg in die Berufswelt. „Ich kann nur jedem raten, der überlegt, ein FSJ zu machen: Go for it!

Selbst, wenn man am Ende nicht in dem Beruf arbeitet, hat man so schöne Erfahrungen für das Leben gesammelt.“ – *Amelie Vallbracht*

FSJ bei der Augustinusgruppe

Ein FSJ kann machen, wer zwischen 16 und 26 Jahren alt ist. Ausnahme: Im Bereich Psychiatrie muss man mindestens 18 Jahre alt sein. Für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) gibt es keine Altersbegrenzung. In der Regel dauert ein FSJ/BFD zwölf Monate, es kann auch auf sechs Monate verkürzt werden. Die Augustinusgruppe bietet folgende Einsatzgebiete für ein FSJ/BFD an:

Behindertenhilfe, Seniorenhilfe, Krankenhaus und Psychiatrische Klinik. Das FSJ gibt jungen Erwachsenen nach der Schule oder in anderen Übergangsphasen Raum und Zeit, die eigenen Stärken und Schwächen kennenzulernen und die Persönlichkeit zu entfalten. Es dient daher nicht nur der Orientierung, sondern auch der Förderung von Kompetenzen. Von Anfang an erhalten die jungen

Erwachsenen wertvolles Wissen und konkrete Praxiserfahrung. Ihnen stehen im Jahr rund 25 Seminartage zu und in einigen Einrichtungen erhalten sie zusätzlich ein monatliches Taschengeld. Ansprechpartner ist Klaus Zimmermann, Koordinator FSJ-Bundesfreiwilligendienst. Er ist unter Telefon **02131/529-798 58** und per E-Mail an **k.zimmermann@ak-neuss.de** erreichbar.

Anzeige



Schnell Vinylboden-Outlet
Hamburger Straße 1
41540 Dormagen
Telefon 02133 - 21 82 97 2
dormagen@vinylbodenoutlet.de
www.vinylbodenoutlet.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 – 18:00 Uhr
Sa. 9:00 – 14:00 Uhr

BLACK DEALS % % % bis 30. November

5,0 mm Vinylboden mit Nuttschicht 0,55	19,90 €/ m ²
4,0 mm Vinylboden mit Nuttschicht 0,3	14,99 €/ m ²
2,0 mm Klebevinyl mit Nuttschicht 0,3	13,80 €/ m ²
5,0 mm SPC XL-Langdielen mit Nuttschicht 0,5 1580 x 230 mm mit separater Trittschalldämmung	29,95 €/ m ²
4,0 mm SPC XL-Langdielen mit Nuttschicht 0,5 1580 x 230 mm Dekore Westfalen Eiche und Weiss Pinie mit integrierter Trittschalldämmung	24,95 €/ m ²



TODSÜNDE

beim **Wacken** Open Air

Vom Dorf auf die ganz große Bühne: Was als Coverband gestartet ist, feiert jetzt auf einem der größten Metal-Festivals der Welt Erfolge.



Selbst wer mit Heavy-Metal-Musik nicht viel am Hut hat, kennt das Wacken Open Air (W:O:A). In dem Dorf in Schleswig Holstein geben sich seit 1990 echte Musikgrößen, wie Scorpions, Iron Maiden und Pennywise das Mikrofon in die Hand. Mittendrin in

diesem Jahr war auch die Dormagener Band Todsünde. Ein absolutes Highlight in der siebenjährigen Bandgeschichte. „Das war der Wahnsinn, unseren Namen auf dem Flyer mit dem Lineup zu lesen. Er war zwar nur ganz klein, aber er war da“, freut sich Martin Stein, der Drummer der fünfköpfigen Band. Gespielt hat Todsünde auf einer kleinen Bühne im Innenbereich. Der Weg zur Bühne war etwas chaotisch erzählt Sänger Erik Kremer im Gespräch mit unserer Redaktion: „Das Festivalgelände war sehr verschlammt, dadurch ver-



Foto: Lisa Berg



Für die Live-Shows sind intensive Vorbereitungen gefordert. Dafür schminkt sich die Band auch vor den Auftritten.



Fotos © Thomas Kuznetsov/Story

Anzeige

Steuerkanzlei
Dormagen



**Elke
Deutschländer**
Steuerberaterin

Steuerkanzlei

Unter den Hecken 51 | 41539 Dormagen
Tel: 02133 - 28 68-0 | Fax: 02133 - 28 68-28
Mobil: 0178 - 5 65 60 77
info@steuerkanzlei-dormagen.de
www.steuerkanzlei-dormagen.de

zögerte sich der Einlass. Wir hatten nicht mehr viel Zeit bis zum Auftritt. Kurzerhand haben wir ein Schild gebastelt, um problemlos an den wartenden Autos vorbeizukommen. In letzter Minute haben wir es noch auf das Gelände geschafft.“ Dann hieß es schnell umziehen, schminken und ab auf die Bühne. Doch Durchatmen war für die Musiker noch nicht drin. Die nächste Hiobsbotschaft: Technisches Problem. Drummer Martin Stein schaffte Abhilfe und unterhielt das Publikum mit coolen Beats. Währenddessen kümmerte sich der Frontsänger um das Problem. Auch in Notfällen ist Todsünde eben ein eingespieltes Team. Nach nur fünf Minuten konnte dann schon die spektakuläre Show starten. Mit im Gepäck hatten die fünf Jungs Songs aus ihrem neuen Album „Herzjagd“, die buchstäblich unter die Haut gehen. Besonders „Mein Herz gehört

Dir“, ein Song, den Erik Kremer für seine Mama geschrieben hat, rührt das Publikum regelmäßig zu Tränen. „In solchen Momenten weißt du, warum du Musik machst“, so Stein mit einem Funkeln in den Augen. Todsünde ist für ihre fantastischen Live-Auftritte bekannt, neben der auffälligen Optik, werden dort viele Bühnen-Elemente und Choreographien integriert. „Wir wollen den Menschen etwas bieten“, sagt die Band. Dafür investiert die Band viel Zeit und Arbeit. Im Probenraum finden sich Klebestreifen, damit die Positionen für die Choreographien sitzen. Zudem hat Todsünde eigene Nebelmaschinen, die auf den Takt genau auf die Songs programmiert sind.

Bis dahin war es ein langer Weg. Die Band startete 2016 mit Popsongs, die sie in Metalsongs umwandeln. Dafür dachten sich die



Auch beim AlpenFlair heizte die Band dem Publikum ein.



Beim Auftritt in Borna wurde kräftig gerockt.

Musiker eigene Parts aus „Das Experimentieren hat viel Spaß gemacht, aber irgendwann wollten wir auch eigene Songs schreiben“, so Kremer. 2018 folgte der erste Auftritt mit eigenen Songs – damals noch unter dem Namen „Ghost Basterds“. „Da haben wir gemerkt, dass Live unser Ding ist und uns dann ernsthaft mit dem Musikbusiness auseinandergesetzt.“ Ende 2020 gab die Band dann ihren Namenswechsel bekannt. Das erste Album „Geistesgift“ brachte Todsünde in kompletter Eigenregie und ohne Musiklabel im Hintergrund heraus. „Das war sehr viel

Arbeit, aber es hat sich gelohnt“, so Stein, der sich viel mit Musikproduktion beschäftigt. Einmal Blut geleckt, ging es schließlich auf Label-Suche. „Wir konnten zu dem Zeitpunkt ein eigenes Album mit Musikvideos und eigenem Design vorweisen. Dennoch ist es gar nicht so einfach. Es folgte Absage um Absage, aber im zweiten Anlauf hat es dann mit Rookies & Kings geklappt. Seitdem haben wir noch viel mehr Möglichkeiten zum Beispiel bei der Albumproduktion“, freut sich der Bandleader. Nun startet Todsünde mit dem zweiten Album richtig durch. Dieses Jahr standen

bereits einige Auftritte an. 2024 sollen es noch mehr sein. „Jetzt geht es erst richtig los“, freut sich der Drummer. Erik ergänzt: „Es sind schon über 15 Festivals geplant.“ Todsünde freut sich ganz besonders auf das „Heimatfest“ am 14. September 2024 in Dormagen. Dort gehört die Bühne den lokalen Bands. „Auch wenn wir deutschlandweit spielen, bleibt man der Heimat doch immer verbunden“, findet der Bandleader. Der Vorverkauf ist bereits gestartet. Bis zum Auftritt werden erst noch die großen Bühnen erobert.

– Amelie Vallbracht

Hier geht's zum Instagram-Account. Einfach den QR-Code scannen.



Anzeigen

Outdoor Rollator Dietz TaimaXC



Sicherheit und Mobilität im Outdoor Bereich.



Sanitätshaus, Kölner Str. 151–153, 41539 Dormagen, T 02133 - 22 45 910
Rehatechnik, Ottostraße 14, 41540 Dormagen, T 02133 - 26 64 50

KOMMT WIE BESTELT.

UNSER STADTBUSsi.

ON-DEMAND FÜR DORMAGEN

Steigen Sie ein in unseren neuen, innovativen Service für Dormagen. Der elektrisch betriebene **STADTBUSsi** fährt während der Wochenend-Express- und NachtExpress-Bedienzeiten. Haltepunkte sind alle StadtBus-Haltestellen und zusätzlich 19 extra eingerichtete Haltestellen. Einfach die kostenlose App „**STADTBUSsi**“ herunterladen, registrieren, Fahrt buchen und bequem anfahren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder Sie scannen einfach den QR-Code.

www.stadtbussi.de

JETZT BEI
Laden im
App Store
Google Play

Mit Interrail durch Europa: Heute Paris und morgen Toskana

Eifelturm, Pizza, Pasta, Eis und guten Wein auf einer Reise? Das geht mit Interrail. Ein europaweites Zugticket ermöglicht gerade jungen Menschen grenzenlose Freiheit, tolle Entdeckungen und eine Reise, die sie so schnell nicht vergessen werden. Kira Kaltwasser und Philipp Bijlma wagten jetzt das Abenteuer und machten sich mit dem Zugticket auf den Weg quer durch Europa.



Die Route quer durch Europa.



Am Kölner Hauptbahnhof startet das Abenteuer Interrail für Kira und Philipp.



Museumsbesuch in Paris (links) und immer einen Rucksack dabei (rechts).



über Köln nach Paris, die Stadt der Liebe. Dort wartet das erste Highlight der Reise auf die beiden Studenten. Kira Kaltwasser, als angehende Lehrerin für Deutsch und Kunst, ist Fan des Malers Claude Monet. Da ist ein Besuch im Musée de l'Orangerie natürlich Pflicht. Selbst Physikstudent Philipp gefällt es: „Es ist schon beeindruckend, die vielen Kunstwerke von Monet in einem Raum zu sehen.“ Nach drei Tagen in Frankreich ging es schon weiter. Denn Interrail heißt eben auch, neue Orte zu entdecken. „Das Konzept ist super, gerade, wenn du nicht viel Geld hast und trotzdem viel in einer kurzen Zeitspanne sehen willst“, finden die beiden Interrailer. Es sei natürlich etwas stressig, aber es sei cooler Stress, schmunzelt Kira. „Du wachst morgens auf und bist abends einfach schon am Meer in Pisa. Das ist verrückt, aber total schön“, so die 23-Jährige. Allein die Bahnfahrt von

Paris nach Pisa ist schon ein Highlight an sich. Während die Landschaft an den beiden Studenten vorbeizieht, ist immer wieder das Meer in Sicht. Die nächsten Tage verbringen sie in der Toskana. Besonders gut gefällt es Kira und Philipp in Florenz: „Die Stadt hat irgendwie ein ganz besonderes Flair und das Essen ist richtig lecker. Es gibt so viele kleine Restaurants, die eine richtig schöne Atmosphäre verbreiten.“ Etwas abenteuerlich ist der nächste

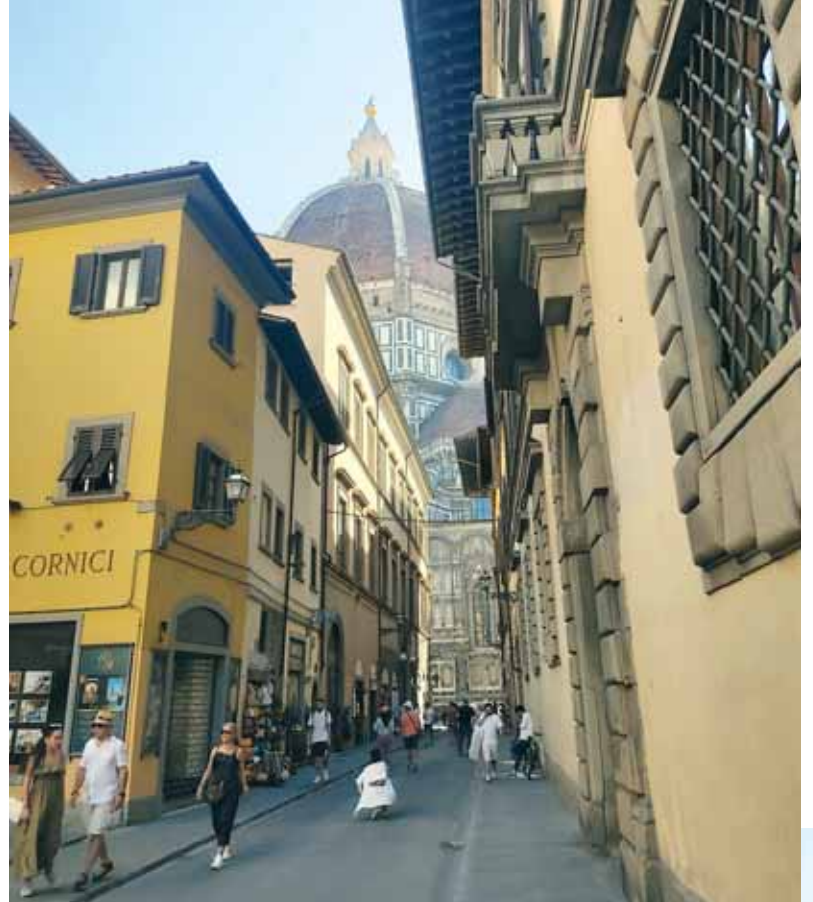
Stopp Greve in Chianti. Dort hatten sich die beiden Reiselustigen eine Unterkunft auf einem Weingut gebucht. Problematisch war nur die Lage. „Das Weingut war sehr weit außerhalb in den Weinbergen. Da fährt dann auch kein Bus mehr hin. Für den Hinweg konnte uns die Rezeption zum Glück noch ein Taxi besorgen, aber auf dem Rückweg ging das nicht mehr. Also sind wir kurzerhand mit den Rucksäcken auf dem Rücken losgelaufen“, berichtet Philipp.



„Die Rucksäcke wurden dann immer schwerer, gefühlt, und die Sonne immer wärmer. Zum Glück haben wir dann jemanden gefunden, der uns per Anhalter mitgenommen hat. Das war sehr abenteuerlich“, ergänzt Kira. Die warmen Temperaturen sollten sie auch noch in den nächsten Tagen begleiten. „In Rom war es wirklich sehr heiß. Zum Glück gibt es überall in der Stadt Trinkbrunnen.“ Und, nicht zu vergessen, köstliches italienisches Eis. Über Bologna führt die Route die beiden Studenten in die österreichische Hauptstadt. Die Fahrt von Bologna nach Wien über Nacht sei sehr anstrengend gewesen. Mit Augenringen und völlig übermüdet wird die Stadt erkundet. „Am ersten Tag fand ich die Leute irgendwie alle

unfreundlich und war genervt von ihnen. Aber das lag vermutlich an der strapaziösen Zugfahrt“, lacht Kira. Nach Wien und insgesamt 22 erlebnisreichen Tagen ist die Zeit für die Heimreise gekommen. Schnell stand wieder täglich Uni auf dem Plan. Doch die Sehnsucht und das Fernweh bleiben. „Im laufenden Semester denken wir immer gerne an unsere Reise zurück. Es war eine richtig schöne Zeit. Für das nächste Mal würden wir wahrscheinlich spontaner an die Planungen herangehen und nicht so viel im Voraus buchen“, ziehen die beiden Studenten ein Fazit. Fest steht, es wird definitiv eine weitere Interrail-Tour geben.

– Amelie Vallbracht



Ein Erinnerungsfoto in der schönen Toskana.



Florenz war nur eine Station auf der Reise der Beiden.



Interrail für junge Erwachsene

Die Europäische Union verlost im Rahmen der Kampagne DiscoverEU, regelmäßig kostenfreie Interrail-Tickets an 18-Jährige, die ihren Wohnsitz in Europa haben. DiscoverEU ist eine Aktion von Erasmus+. Sie bietet jungen Erwachsenen die Gelegenheit, die Vielfalt, Kultur und Geschichte Europas zu erkunden und Menschen aus allen Teilen des Kontinents kennenzulernen. Die ausgewählten Teilnehmenden sind zugleich auch Botschafter für DiscoverEU, und berichten in den Sozialen Medien über ihre Reiseerlebnisse. Weitere Informationen zu der Aktion gibt es im Internet auf www.youth.europa.eu. Wer mehr über das Konzept Interrail und die verschiedenen Interrailpässe sowie mögliche Routen erfahren möchte, findet online auf www.interrail.eu weitere Informationen. Vorbeischaun lohnt sich!



Zum Wienbesuch gehört natürlich auch Kaiserschmarrn.

Kann aus Wissenschaft **Liebe** werden?

Seit zehn Jahren wagen zahlreiche Singles bei der Fernsehshow „Hochzeit auf den ersten Blick“ ein spannendes Experiment: Sie heiraten eine fremde Person. Drei Experten matchen die Bewerber aufgrund von wissenschaftlichen Erkenntnissen. In der laufenden Jubiläumstaffel wagt auch Marina Bürger aus Delhoven das Experiment.



Fotoshooting bei der Hochzeit: Marina und Robert kennen sich erst wenige Stunden.



Fotos (2): © SAT.1/ Christoph Assmann

es mit den Männern wieder nicht klappt, bewerbe ich mich dort.“ Gesagt, getan. Nun standen mehrere Workshops an, bei dem die Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft wurden. „Wir bekamen mehrere Seiten mit Fragen zu unserer Persönlichkeit, unserer Vergangenheit und zu unserem

Traumpartner“, so Marina. Nun beginnt für die drei Experten, Sexualtherapeutin Beate Quinn, Psychotherapeutin Dr. Sandra Köhldorfer und Psychologe Markus Ernst die sogenannte Matching-Phase. Die gesammelten Ergebnisse aus den Workshops und Interviews mit den Bewerbern werden ausgewertet und die passenden Paare zusammengestellt. Für Marina heißt es derweil warten: „Es war wirklich eine lange Wartezeit. Ich habe gar nicht mehr damit gerechnet, dass ich dabei bin.“ Mitte April dann endlich die erlösende Überraschung. Unter dem Vorwand ein ein Video für Social Media

machen zu wollen, lockte Freundin Melissa die Delhovenerin in einen Escape-Room. Dort stand dann der Experte mit einem Schild „Du bist dabei“. Da flossen auch gleich die Freudentränen bei Marina. „Als ich erfuhr, dass es ein Match für mich gibt und ich heiraten werde, war ich total überwältigt“, erinnert sich die 28-Jährige. Acht Wochen später fand sie sich im Brautkleid vor dem Standesamt wieder: „Das war das erste Mal, wo ich gedacht habe, was mache ich hier eigentlich? Ich war so nervös.“ Auch bei ihrem Zukünftigen, dem 35-jährigen Robert, lagen die Nerven vor der Trauung blank. Doch all die Sorgen und Ängste waren bei der ersten Begegnung vor dem Traualtar sofort verflogen. Selbst für die Zuschauer vor dem Fernseher, die die Hochzeit im Oktober sehen konnten, war sofort ersichtlich, dass Marina und Robert eine ganz besondere Verbindung

haben, obwohl sie sich vorher nicht kannten. „Ich habe keine Sekunde gezögert, Ja zu sagen. Er hat mir von Anfang an eine Sicherheit gegeben“, so Marina. Und auch für Robert stand fest: „Ich habe meine Traumfrau gefunden.“ Nach der romantischen Hochzeitsfeier ging es für die frischgebackenen Eheleute in die Flitterwochen nach Namibia. Jetzt haben sie endlich Zeit, sich in Ruhe kennenzulernen. „Unsere Reise war einfach magisch. Am ersten Morgen haben wir einen Spaziergang zu einer Bucht mit ganz vielen Flamingos gemacht. Das war so schön, dass ich gleich wieder Tränen in den Augen hatte“, ist Marina dankbar. Es folgten unvergessliche Erlebnisse: „Wir durften in einer



Den 14. Juni wird Marina wohl so schnell nicht mehr vergessen. An diesem Tag traf sie ihr Blind Date auf dem Standesamt. Doch bereits der Weg bis zum Hochzeitstag war eine reinste Achterbahn der Gefühle. „Ich habe mich noch nie so emotional erlebt, wie während des Experiments. Es ist eine unglaubliche Erfahrung“, berichtet Marina. Zur ihrer Teilnahme entschloss sich die medizinische Fachangestellte sehr spontan. Auf einer Social Media Plattform sah sie Werbung für die Fernsehshow und schickte diese ihrer besten Freundin Melissa Braun mit den Worten: „Wenn

Anzeige

Flügel Schlag Handwerk

Öffnungszeiten
Mittwoch 15-18 Uhr
Donnerstag und Freitag
11-13:30 und 15-18 Uhr
1. und 3. Samstag 11-14 Uhr

WIR BIETEN

LEDERTASCHEN
UND SCHMUCK
HANDGEFERTIGT

BEKLEIDUNG
DEKOARTIKEL
GÜRTEL

☎ 0170/7573746



Ihr findet uns unter
Gerhart-Hauptmann-Straße 2
41542 Dormagen
Facebook und Instagram



Augen. Es ist die Offenheit und die Emotionalität, die die Verbindung des Paares ausmacht. „Die Experten machen einen tollen Job“, sind sich die beiden sicher. Ob es am Ende für die Ehe gereicht hat oder sie sich doch für die Scheidung entschieden haben, dürfen die beiden noch nicht verraten. „Das können die Zuschauer dann beim großen Finale sehen“, sagt Marina. Dies ist am Montag, 6. November, um 20.15 Uhr auf SAT.1 zu sehen. Das Ehepaar gibt gleich noch einen Hinweis: „Es wird emotional.“ – *Amelie Vallbracht*

Auf der sehr emotionalen Hochzeitsreise in Namibia kam sich das Paar näher.

Teppichweberei einen eigenen Teppich herstellen. Das hat mir nochmal gezeigt, dass wir gut zusammenarbeiten können“, erinnert sich Robert. Weitere Highlights für das Ehepaar waren eine Katamarantour zu Delfinen, Sandboarding in den Dünen und eine Safari. „Während der ganzen Zeit haben wir immer offen miteinander gesprochen und sind richtig zusammenge- wachsen“, findet Marina. Auch Robert ist verliebt in seine Frau. „Sie holt mich immer ab, wenn ich noch in irgendetwas Bedenken habe“, sagt er mit Tränen in den

Sendung verpasst?

Hochzeit auf den ersten Blick läuft derzeit immer montags um 20.15 Uhr auf Sat.1. Neben Marina und Robert sind derzeit noch fünf weitere Paare zu sehen, die ebenfalls das Experiment gewagt haben. Alle bereits ausgestrahlten Folgen können kostenlos auf der Streamingplattform Joyn angeschaut werden.



Anzeige



Geld sicher parken und flexibel bleiben.

Entspannt Geld anlegen und attraktive Zinsen sichern. Mit S-Vario 35.

- **2,00 % Zinsen p. a. variabel**
- Anlagebetrag ab 10.000 Euro
- Kurzfristige Verfügbarkeit
- Kein Kontoführungspreis

Weitere Infos unter: sparkasse-neuss.de/s-vario35



**Sparkasse
Neuss**

Salvatorschule wird

50 Jahre

In Nievenheim ist die Salvatorschule schon längst nicht mehr wegzudenken. Jetzt feiert sie ihren 50. Geburtstag. Highlight des Jubiläumjahres war ein buntes Schulfest.

Besonders beliebt bei den Kindern sind seitdem die beiden neuen Maskottchen Grashüpfer Salva und Ameise Tori. Sie stehen symbolisch für Zusammenhalt sowie die kleinen und großen Sprünge, die jeder in seinem Leben bewältigen muss. Der Einladung zum Jubiläumsfest von Schulleiterin Gabriele Neuschaffner und ihrer Stellvertreterin Corinna Klefisch waren über 230 Ehrengäste gefolgt. Sie alle freuten sich über zahlreiche kulinarische Leckerbissen und viele Programmpunkte für Jung und Alt. Es gab eine Spielzeugtauschbörse, Spiele aus alten Zeiten, Torwandschießen, Entchen-Angeln, Dosenwerfen, Kinderschminken und ein Tigerenten-Wettrennen. Zudem konnten die

Besucher in der Ausstellung zu 50 Jahren Schulgeschichte auf eine spannende Zeitreise gehen. Höhepunkt der abwechslungsreichen Ausstellung war die Fotobox von Marvin Lang. Sie lud in ein altes Klassenzimmer mit Schiefertafel, Griffel, alten Schulbüchern, Schultaschen und Pulten ein. Wer wollte, konnte dort ein Erinnerungsfoto schießen.

Im Jubiläumsjahr besteht die Salvatorschule aus 202 Schülern in zehn Klassen, 12 Lehrern, drei Sonderpädagogen, einer Sozialpädagogischen Fachkraft sowie mehreren OGS-Erziehern und vielen Helfern im Offenen Ganztage. Das Schulgebäude selbst wurde 1972 errichtet und seither erweitert. In



Fotos (2): privat

Anzeige

Verliebt...
in meine neue Brille.

Genießen Sie alle Vorteile einer meisterhaften Beratung. Besondere Brillenfassungen & die perfekte Brillenglasanpassung für Ihr individuelles Sehvergnügen.

optik puzig
brillen & contactlinsen

Kölner Straße 69 41539 Dormagen Tel. 02133 42007 info@optik-puzig www.optik-puzig.de



Das Foto zeigt die gesamte Schülerschaft bei einem Schulausflug 2022 zur Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen.

den beiden zweigeschossigen Gebäuden sind die Klassenzimmer und einige Fachräume (Medien/PC, Religion, Fördern, Englisch) untergebracht, ein weiteres zweigeschossiges Haus ist der OGS vorbehalten und es gibt eine Turnhalle sowie ein Verwaltungsgebäude. Im Keller befinden sich neben Räumen für die Haustechnik ein Bereich für die Frühbetreuung, ein großer Werk- und Experimentierraum und die Schülerbücherei, die donnerstags von Ehrenamtlerinnen geöffnet wird. Zur Schule gehört auch ein Gelände mit Schulhof und -garten.

Als Bekenntnisgrundschule legt die Salvatorschule ein Augenmerk auf die Werteerziehung im Sinne des katholischen Glaubens. Seit 2008 ist die Schule zudem „Offene Ganztagschule“ (OGS). Nach einem Start mit zunächst drei Gruppen nehmen inzwischen mehr als 160 Kinder das Angebot in Anspruch. „Überdies sind wir seit 2015 eine Schwerpunktschule des ‚Gemeinsamen Lernens‘ für Dormagen. Dies bedeutet neben personellen Veränderungen auch eine noch stärkere Orientierung an den Bedürfnissen und Kompetenzen jedes einzelnen

Kindes. Unsere Konzepte und Arbeitspläne wurden und werden schrittweise an diese Anforderungen angepasst und weitgehend regelmäßig überprüft“, ist im Schulkonzept zu lesen. Die Grundschule versteht sich als Bildungsstätte für Lebensbekenntnisse. „Das Ziel unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit sehen wir darin, dem Kind einen Lernort zu schaffen, an dem es seine Talente entfalten kann und wo seine Kompetenz und Zufriedenheit gestärkt werden. Neben den Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben, Rechnen werden Fähigkeiten wie

soziales Wahrnehmungsvermögen gefördert und die Kinder werden ermutigt, jene Fähigkeiten zu entwickeln, die sie später brauchen um erfolgreich zu sein oder auch nur in ihrem Tun Erfüllung zu finden“, schreibt die Schule auf ihrer Homepage. Getreu nach dem Motto „Zusammenhalt“ wird das Jubiläumsjahr bestritten. Auf die nächsten 50 Jahre Salvatorschule!

– Amelie Vallbracht

Weitere Informationen zur Salvatorgrundschule gibt es im Internet auf www.salvator-schule.de.

Anzeige

Machen Sie sich unabhängig von steigenden Strompreisen!

Jetzt umsteigen auf eine leistungsfähige Photovoltaikanlage und damit ganz einfach Ihren eigenen Strom produzieren und nutzen. Egal, ob in Verbindung mit einer Wärmepumpe, einer Ladestation für Ihre E-Mobilität oder mit einem leistungsfähigen Speichersystem zur Nutzung von bspw. programmierbaren Haushaltsgeräten. Wir beraten Sie gerne und für Sie unverbindlich über Vor- und Nachteile einer Photovoltaikanlage und planen diese nach Ihrem Bedarf und bester Wirtschaftlichkeit. Profitieren Sie von den Vorteilen eines erfahrenen und regionalen Meisterbetriebes. Eine fachgerechte und sorgfältige Installation ist für uns ebenso selbstverständlich, wie die schnelle Umsetzung oder die Erreichbarkeit im Falle eines Falles.

Werden Sie EnergieWender – mit uns!

Schütz Solar GmbH

Borsigstraße 7
41541 Dormagen

Tel. 02133 – 5389 522

info@schuetz-solar.de
www.schuetz-solar.de



3.000
erfolgreich installierte
Photovoltaik-
anlagen

16
Jahre Erfahrung
und Kompetenz

Willkommen in der Welt der Dreijährigen

Es ist eine bisher einzigartige Dokumentation im Deutschen Fernsehen: Wie entdecken Dreijährige die Welt? Am 24. Oktober zeigte der Fernsehsender Vox eine Fortführung der erfolgreichen Dokumentationsreihe „Wir werden groß!“ Zwölf Dreijährige verbringen ein Wochenende in einer fast normalen Kindertagesstätte. Mit dabei ist auch der kleine Alexander aus Dormagen.



„Das wird spannend! Denn es gibt eigentlich kein Alter, in dem mehr passiert als die ersten drei, vier Jahre im Leben“, versprechen Professor Dr. Sabina Pauen und Professor Dr. Moritz Daum, die das einzigartige Experiment begleiten. „Was die Kinder jetzt lernen, prägt sie für die ganze Zukunft.“ Die beiden Entwicklungspsychologen hatten die Idee zu diesem außergewöhnlichen Projekt: Sechs Mädchen und sechs Jungen erobern an einem ganz normalen Wochenende einen (fast) normalen Kindergarten. Die Räume sind mit Kameras ausgestattet, die das Spiel der Kinder beobachten, ohne sie zu stören. Die zwölf Kinder kennen sich vorher noch nicht. Daher ist es für die Kleinen eine Herausforderung, einen Raum voller

fremder Menschen zu betreten. „Dass sie sich jetzt hier überhaupt trauen, mit fremden Menschen in einen fremden Raum zu gehen, ist aus unserer Sicht vielleicht ein Klacks, aber für so Kleine ein Riesenschritt. Die einen gehen sofort und zeigen einem den Rücken, die anderen brauchen einfach ein bisschen Begleitung“ beobachtet die Entwick-

lungspsychologin. Ihre Eltern dürfen, nachdem sie ihre Kinder im Kindergarten abgegeben haben, in einem Raum nebenan das Geschehen über die Kameras verfolgen. „Man kann ja im Kindergarten sonst nicht gucken, so Mäuschen spielen. Das ist ganz interessant“, findet Daniela Bergers, die Mama von Alexander.

Pauen und Daum haben Spiele und kleine Tests mitgebracht, die sichtbar machen, wie die Kinder Merle, Maileen, Adrian, Alexander, Imar, Liva, Rosalie, die Zwillinge Ve und Ivy, Carlo und Mael mit drei

Jahren ticken. Können sie Verlockungen schon widerstehen? Dafür wurde ein Teller mit leckeren Keksen auf den Tisch gestellt. Die Erzieherin verlässt den Raum mit den Worten: „Ich bin gleich wieder da. Lasst die Hände bitte bis dahin unter dem Tisch.“ Nun heißt es für die Kleinen Warten – quälende sieben Minuten lang. Die Versuchung ist natürlich groß, dennoch halten sich Alle daran. „Wir haben ihnen geholfen, indem wir nicht nur gesagt haben: Mach etwas nicht, sondern, was ich stattdessen tun soll, nämlich



Zwölf Kinder geben Einblick in die wunderbare Welt der Dreijährigen. Zwei Experten begleiten das Experiment.

Anzeige

BESTATTUNGEN
Wegener
Das Haus Ihres Vertrauens seit 1931.

Wir sind für Sie da!

Vom Eintritt des Todesfalls bis hin zur letzten Ruhestätte lassen wir Sie nicht allein. Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpersonen für Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Vom-Stein-Str. 25 | 41539 Dormagen | www.bestattungen-wegener.com

„Wir treffen die richtigen
Töne, wo anderen die
Worte fehlen.“

Tag & Nacht:
02133 / 430 31



Alexander hat viel Spaß beim Spielen.



„Die Welt der Dreijährigen“ ...

wird produziert von der sagamedia Film- und Fernsehproduktion unter der Leitung von Iris Bettray für VOX. sagamedia ist ebenfalls Macher der seit sieben Jahren erfolgreichen Sendereihe „Wir werden groß!“, die jährlich eine Kinder-Kombo im Alter von heute elf und zwölf Jahren begleitet.

„Dreijährige sind total spannende Wesen. Vieles ist im Entstehen und das zu beobachten bei diesen so süßen kleinen Wesen, ist so wahnsinnig spannend.“
– Moritz Daum

die Hände unterm Tisch lassen“, erklärt Paunen. Im weiteren Verlauf der Sendung wurde getestet, wie hilfsbereit Dreijährige sind und wie sie Lösungen für scheinbar unlösbares finden. Und wie sieht es mit der Angst und dem Mut bei den Kleinen aus? Um dies herauszufinden, wurde ein dunkles Zelt in die Kindergartengruppe gestellt aus dem unheimliche Geräusche kommen. Im Zelt befindet sich eine Kiste, die von den Kindern entdeckt werden kann. Alexander, der Jüngste in der Grup-

pe, zeigt sich zunächst ängstlich, aber fasst sich dann ein Herz. „Hör auf, du dummes Monster und komm nie wieder zurück“, ruft er mutig ins Zelt. „Wenn die Kinder die Angst überwinden, gibt ihnen das quasi einen kleinen Werkzeugkoffer, den sie anwenden können. In einer nächsten Situation, in der sie auch wieder Angst haben, gibt ihnen das Selbstbewusstsein zu wissen: Ich habe das schon mal geschafft“, so Daum. Nicht nur die Kinder lernen in dem Alter so viel, auch die Erwachsenen können noch sehr viel von den Kleinen lernen. „Wir Erwachsenen unterschätzen wie schlau und aufmerksam Dreijährige sind und was die sich alles von uns abgucken“, so die Produzentin der sagamedia, Iris Bettray abschließend.

– Amelie Vallbracht

Anzeige

UBIER 2
KOSMETIK
Inh. Udo Bünz
Kosmetik
Augenbrauen und Wimpern
Depilation
(Haarentfernung mit Warmwachs)
Maniküre • Pediküre • Make Up

Ublerstraße 2 | 41539 Dormagen
Telefon: 0 2133 | 400 2 666 • www.ubier2kosmetik.de

STICKEREI
HEIKE BÜNZ

Und der Faden läuft
und läuft...

41539 Dormagen • Ublerstraße 2
Tel. 0 21 33 - 530 999
www.heikebünz.de

BAUAUSFÜHRUNGEN
Diplom-Bauingenieur Udo Bünz

seit 1921

ub GmbH

UMBAU-, AUSBAU-, REPARATURARBEITEN • KELLERABDICHTUNGEN
ALTBAUSANIERUNGEN • BADSANIERUNGEN • ABRUCHARBEITEN
PFLASTERARBEITEN • MAURERARBEITEN

www.udobünz.de

Atemberaubende Natur vor der Haustür

Es ist früh am Morgen. Ganz langsam geht die Sonne auf. Über der Wiese liegt sanfter Nebel. In der Ferne ist Vogelgezwitscher zu hören. Leise geht Vera Weber durch den Wald. Die Kamera hat sie direkt vor der Nase, denn ihr Hobby ist die Naturfotografie.

Plötzlich taucht ein Reh zwischen den hohen Grashalmen auf. Hochkonzentriert stellt Vera Weber ihre Kamera ein und drückt auf den Auslöser. Das scheue Tier lässt sich von dem „Klick“-Geräusch der Kamera nicht stören. Die Fotografin betrachtet die Aufnahme auf dem Display, lächelt zufrieden und nimmt die Kamera einen Moment zur Seite. Spätestens jetzt ist sie ganz in dem Moment.

Mehrere Stunden ist Vera Weber jede Woche in der Natur unterwegs. Im Kopf hat die 47-Jährige bereits Motive, doch auch während sie unterwegs ist, kommen ihr zahlreiche Ideen. „Ich möchte die Momente, die Emotionen der Natur zeigen.“ Dafür geht sie ins Detail, aber betrachtet ihre Motive auch als Ganzes. Tiere fotografiert Vera Weber am liebsten. Auch Farben und Strukturen in der Natur begeistern

die Hackenbroicherin sehr. Es ist die Vielfalt der Natur, die sie so faszinierend findet. Für ein richtig gutes Foto lohnt sich auch mal ein Perspektivwechsel. „Ob ich einen Pilz von der einen oder anderen Seite fotografiere, macht einen Unterschied. Ich nehme zwar denselben Moment auf, aber habe am Ende ein ganz anderes Foto.“ Hat die Fotografin erst einmal ein tolles Motiv gefunden,

kann es passieren, dass sie sich stundenlang damit beschäftigt. „Dann bekomme ich um mich herum nichts mehr mit“, schmunzelt sie.

Die Spiegelreflexkamera ist ihr Werkzeug. Damit hält sie die Momente für immer fest. Neben dem richtigen Augenblick kommt es auch auf das richtige Licht an. Es sei ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren. „Fotografieren ist wie



Fotos (7): Vera Weber

Anzeige

**Mach doch bei
uns deinen
Führerschein fürs
Wohnmobil!**



**Fahrschule
Drive Time**

Am Alten Bach 18
41470 NE-Allerheiligen
Telefon: 02137/952670
Mobil: 0172 2613593

Egal welche Führerscheinklasse Du gern machen möchtest, jede Klasse ist eine Klasse für sich. Wir bieten die gängigen Führerscheinklassen an. Auch das begleitende Fahren ab 17 ist bei uns möglich.
PKW Klasse B, BE, B96 Motorrad Klasse AM, A, A1, A2

Malen mit Licht. Dieses Zitat habe ich mal gelesen und seitdem begleitet es mich“, erzählt Vera Weber. Doch fotografiert hat die gelernte Übungsleiterin eigentlich schon immer. Intensiv mit ihrer Kamera und der Technik setzt sie sich erst seit 2018 auseinander. Mit Erfolg. Die 47-Jährige ist auch Vollmitglied der Gesellschaft für Naturfotografie.



Für sie eine ganz besondere Ehre, da die Fotos für die Aufnahme in die Gesellschaft von einer internationalen Fachjury beurteilt werden. Ihre Aufnahmen teilt die Naturfotografin auch online auf www.naturfoto-weber.de. Dort finden sich neben Aufnahmen aus Dormagen und Umgebung auch Motive aus Costa Rica, Tansania und Spitzbergen. Atemberaubende Fotos, die

das Fernweh wecken. „Es gibt so viele tolle Momente, die ich schon festhalten konnte“, so Vera Weber. „Mit meinen Fotografien möchte ich zeigen, wie schön die Welt ist, in der wir leben. Dabei ist mir wichtig, dass die Fotos dem entsprechen, was in diesem einen Augenblick zu sehen war. Bei keinem der Bilder ist etwas hinzugefügt oder wegretuschiert worden.“ Allein durch das Einstellen der Kamera erzeugt sie verschiedene Effekte, wie beispielsweise einen dunklen Hintergrund. Ihre Fotos sind teilweise auch abstrakt, haben etwas Künstlerisches an sich. Denn Vera Weber legt sich auf keinen Stil fest. „Meine Fotos sind genauso vielfältig, wie die Natur.“

– Amelie Vallbracht



Hier geht's zum Instagram-Account.



Kalender mit Naturfotografien

Vera Weber hat jetzt einen Kalender von der Natur direkt vor der Haustür erstellt. Mit ihren Fotografien der Natur in Dormagen und produziert in Dormagen, ganz lokal gedacht. Die Seiten zeigen Motive von Pflanzen, Tieren und der Landschaft. Sie sind aufgenommen in den verschiedenen Stadtteilen und begleiten durch die Jahreszeiten des neuen Jahres. Erhältlich ist der Kalender für 24 Euro in der City-Buchhandlung Dormagen an der Kölner Straße. Dort gibt es auch verschiedene Grußkarten mit Fotos, die die Naturfotografin gemacht hat.

Anzeige

Lohnsteuerhilfeverein Dormagen e.V. So funktioniert's Über Uns Ratgeber Kontakt +49 (0)2133 – 28 73 – 41 LOGIN

Stressfreie Steuererklärung mit kompetentem Partner

Werde Mitglied im Lohnsteuerhilfeverein-Dormagen. Wir erstellen Deine Steuererklärung. Unkompliziert und schnell.

MITGLIED WERDEN

Lohnsteuerhilfeverein Dormagen e.V. | Marktstraße 12 | 41539 Dormagen | TEL 02133 2873 41 | FAX 02133 2873 39
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr | www.lohnsteuerhilfe-dormagen.de

Lokales Talent **Johannes Güdelhöfer** wird **Preisträger** beim internationalen **Orgelwettbewerb**



Foto: Silbermann-Gesellschaft

Ryan Chan, Kilian Homburg und Johannes Güdelhöfer (von li. nach re.).

In der Welt der Kirchenmusik gibt es Talente, die über die Region hinausgehen und auf internationaler Ebene Anerkennung finden. Johannes Güdelhöfer aus Rommerskirchen ist einer von ihnen. Kürzlich sicherte er sich beim 16. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb im September den dritten Platz. Der Wettbewerb, der an den bedeutenden Silbermann-Organen in Freiberg und Dresden stattfand, zog

etwa 30 talentierte Organisten aus zwölf Ländern an. In drei anspruchsvollen Runden präsentierten sie ein breites Spektrum musikalischer Stile und Fertigkeiten. „Die Erwartungen an uns Teilnehmer waren sehr hoch und wir hatten eine starke Konkurrenz“, berichtet Johannes Güdelhöfer. Seine Mitbewerber, Kilian Homburg aus Deutschland und Ryan Chan aus Hongkong, sicherten sich den ersten und zweiten Preis.

Seine ersten musikalischen Schritte machte der 23-jährige Student, der auch Stipendiat des Cusanuswerks ist, mit Orgelunterrichtsstunden bei Horst Herbertz, Kirchenmusiker in Dormagen, und Stefan Palm, Rektor der Katholischen Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg. Schon früh zeigte sich seine Begabung, und er meisterte das C-Examen im Erzbistum Köln erfolgreich. Außerdem ist Johannes Güdelhöfer Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und gewann den Bachpreis beim „Northern Ireland International Organ Competition“-Wettbewerb im Jahr 2020.

Er schloss sein Bachelorstudium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit Bestnoten in der Orgelklasse von Domorganist Professor Dr. Winfried Bönig sowie in der Improvisationsklasse von Professor Thierry Mechler ab.

Aktuell setzt der begeisterte Orgelspieler seine musikalische Bildung fort und verfolgt seinen Master in Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig, wo er von den renommierten Organisten Professor Dr. Martin Schmeding und Professor Thomas Lennartz unterrichtet wird. Johannes Güdelhöfer ist nicht nur ein leidenschaftlicher Organist, sondern auch ein engagierter Kirchenmusiker. Von 2018 bis 2022 war er im Seelsorgebereich Brauweiler, Sinterthorn und Geyen als C-Kirchenmusiker tätig, wo er unter anderem die Chorgemeinschaft Cantabile 1890 leitete. Außerdem war er Mitgründer und Organisator der musikalischen Veranstaltungsreihe „Nachtklang“. Es bleibt spannend, wie die weitere musikalische Karriere von Johannes Güdelhöfer verläuft, denn Schluss ist noch lange nicht. – eb/av

Anzeigen



Unsere Residenz

- In der Nähe des Zentrums von Dormagen und zugleich in ruhiger Lage
- Parkähnlicher Garten mit Teich
- Außenterrasse mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten
- 110 Einzelappartements (ca. 30 m²)
- 31 Doppelzimmer

Aktiv Leben und wohl fühlen

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm
- Am sozialen Leben teil haben
- Ihre Zeit angeregt und ausgefüllt verbringen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz Dormagen

Virchowstr. 2 | 41539 Dormagen

Tel.: (02133) 25605-0

Fax: (02133) 25605-60



Gemeinsam
für einen
behüteten

Start
ins Leben.



Individuell – Natürlich – Sanft und sicher
Geburtshilfe im Rheinland Klinikum Dormagen

Für den guten Verlauf einer Geburt brauchen Sie vor allem Ihre natürlichen Kräfte. Wir helfen Ihnen dabei, diese Kräfte zu mobilisieren, damit Sie Ihr Baby bei uns in familiärer Atmosphäre so sicher, natürlich und geborgen wie möglich auf die Welt bringen können. Unser Ärzte-, Hebammen- und Schwesternteam begleitet Sie einfühlsam mit modernster Geburtshilfe auf Ihrem individuellen Weg durch die Geburt.

In dem Bewusstsein, dass die Geburt Ihres Kindes eins der bedeutendsten Erlebnisse in Ihrem Leben ist, stehen wir Ihnen mit Blick auf Ihre Bedürfnisse als kompetenter Partner mit individueller Beratung und ganzheitlicher Betreuung zur Seite.

Informationsabend zur Geburt

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr stehen wir werdenden Eltern zur Verfügung. Eine Anmeldung vorab unter 02133 66 2645 ist erforderlich.

 **Rheinland
Klinikum**
Dormagen

Rheinland Klinikum Dormagen
Dr.-Geldmacher-Straße 20
41540 Dormagen
Tel. 02133 662645
www.rheinlandklinikum.de

Holger Burdag: „Im Bereich Recht und Ordnung ist kein Tag wie der andere – das fand ich spannend.“



Holger Burdag ist im Ruhestand.

Bevor Holger Burdag seinen Ruhestand antreten konnte, gab es an seinem viertletzten Arbeitstag noch einen Zwischenfall, bei dem ein versuchter Angriff auf Mitarbeitende der Stadtverwaltung verübt wurde. Durch eine schnelle Reaktion konnte sein Team den Angreifer überwältigen und Schlimmeres verhindern. „Wir haben ein fähiges und starkes Team, das professionell

agiert, sich in Gefahrensituationen auskennt und für Sicherheit sorgt“, sagt Burdag. Seit er 2012 die Fachbereichsleitung von Recht und Ordnung übernommen hat, hat er daran mitgewirkt, die Ausbildung und Trainings noch zu verbessern. „Heute tragen die Außendienstler Uniformen mit Sicherheitswesten und fahren beschriftete Fahrzeuge. Wir sind präsent in der Stadt“, so Burdag. Zudem dient ein Bus in Form einer mobilen Wache als Anlaufpunkt für Bürger. Darüber hinaus habe sich auch die Ausbildung und das Equipment verbessert. Dies sei wichtig, denn die Zahl der psychisch kranken Menschen ist stark gestiegen. Seit

1998 arbeitete Burdag im heutigen Fachbereich Recht und Ordnung. Zuvor übernahm der ausgebildete Oberstleutnant der Bundeswehr nach seiner Ausbildung zum Stadtinspektor die Leitung der damaligen Nebenstelle in Zons. 1984 wechselte er ins städtische Rechnungsprüfungsamt. 1998 bot man ihm die stellvertretende Leitung des Ordnungsamtes an, 2004 übernahm er die Leitung, bevor er 2012 die Fachbereichsleitung übertragen bekam. Dafür hatte er sich noch durch ein Zusatzstudium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Köln qualifiziert. „Ich habe immer gerne bei der Stadt Dormagen gearbeitet. Der Bereich Recht und Ordnung hat mir besonders am Herzen gelegen. Kein Tag war wie der andere. Morgens wusste man nicht, was am Tag passieren würde“, sagt

Burdag. „Besonders spannend war für mich dabei der Bereich Ordnungsrecht mit der Eingriffsverwaltung. Dabei waren wir oftmals rechtlich gefragt und mussten uns mit Gerichten und Anwälten auseinandersetzen – beispielsweise bei ölen den Fahrzeugen, Lärmbeschwerden, Nachbarschaftsstreitigkeiten und Umweltdelikten.“ Nach knapp 45 Jahren steht nun ein neuer Lebensabschnitt an. Burdag hat bereits viele Pläne: „Da meine Frau und ich beide in Pension gegangen sind, wollen wir zusammen viele Urlaube machen, Radtouren unternehmen und uns noch mehr um die Enkelkinder kümmern.“ Labrador Piet freut sich schon darauf, dass sein Herrchen nun mehr Zeit für ihn hat. Auch springt Burdag Fallschirm und möchte wieder durch die Lüfte segeln. – eb/av

Anzeige

Alle Stationen mit Nano-Versiegelung!



41540 Dormagen, Lübecker Straße 1
(neben dem HIT-Markt)
Tel. 02133 28 77 - 080



41541 Dormagen, Am Wahler Berg 3,
(im Gewerbegebiet Wahler Berg)
Tel. 02133 50 69 - 372
Fax 02133 50 69 - 373



41468 Neuss, Sperberweg 20
(direkt neben McDonalds)
Tel. 02131 36 94 - 420
Fax 02131 36 94 - 421



41564 Kaarst
Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 2
(direkt neben BMW Timmermanns)
Tel. 02131 17 61 - 908
Fax 02131 17 61 - 909



41515 Grevenbroich
Am Rittergut 1 (neben REAL-Markt)
Tel. 02181/42244
Fax. 02181/42282

Blitz Wash

...5 x im Rhein-Kreis Neuss
www.blitzwash.de

Ihr kompetenter Partner
rund ums Auto



Das vielseitige Waschprogramm in unseren modernen, vollautomatischen Textilwaschstraßen lässt keine Wünsche offen.

Wählen Sie das für Ihr Auto optimale Programm aus unserem umfassenden Angebot:

Handvorwäsche, Felgenreinigung, Schaumwäsche mit lackschonenden Textilstreifen, Heißwaxkonservierung, Unterbodenwäsche und -konservierung oder unsere Nano-versiegelung.

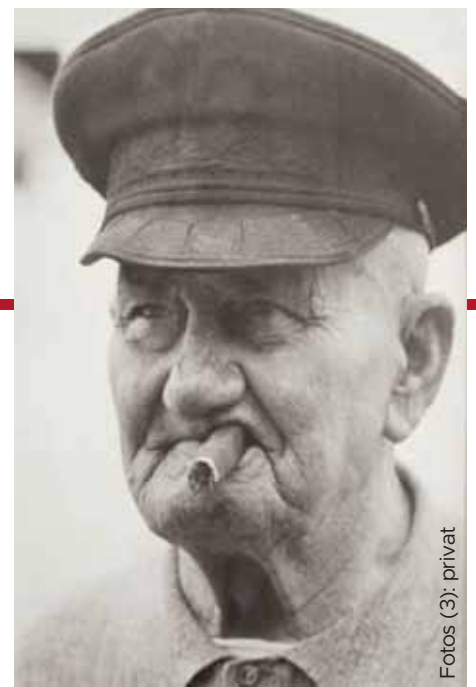
Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Nutzen Sie die Vorteile unserer aufladbaren Kundenkarte!

Gutschein für eine Nano-Wäsche
statt 20,00 €
für nur 14,00 €
Nur bei Vorlage des Coupons!
Gültig bis zum 31.12.2023

Die Fährstation „Piwipp“ – vom **Ursprung** bis zum **heutigen Tag**

„Wir treffen uns an der Piwipp!“ – „Wo treffen wir uns?“ Das reicht doch als Ortsbestimmung. Mehr muss man als Dormagener nicht sagen, wenn man sich am „Landgasthaus Piwipp“ treffen will. Damit weiß jeder Dormagener, wo man sich trifft. Kaum jemand aber weiß oder ahnt, was für ein „historischer Treffpunkt“ damit gemeint ist. „Fährstation“, „Treidelstation“, „Orderstation“ waren die ursprünglichen Funktionen dieses Landgasthauses am Rheinufer, mit Blick auf die gegenüber liegenden Orte Baumberg und Monheim. Heute picken wir uns die Geschichte der einen, der besonderen, Funktion heraus, die „Fährstation Piwipp“.



Fotos (3): privat
Fährmann Wilhelm Siepen.

Die Piwipp hat eine Höhenlage von 40 m über NN. Dieser regelrechte Höhenrücken bildete schon immer einen wichtigen Schutz gegen das Hochwasser des Rheins. Selbst bei extremem Pegelstand steht die Piwipp wie eine Insel im Meer. Bei der Findung einer Stelle für einen dauerhaften Fährbetrieb mit Monheim war die Sicherheit vor ständigen Überschwemmungen schon sehr früh – gerade in deichloser Zeit – ein wesentlicher Aspekt, dem die Piwipp seinen Fährbetrieb zu verdanken hat. Inzwischen ist belegt, dass der Piwipp-Hügel oder „Poll“, wie man ihn früher nannte, künstlich angelegt wurde. Seiner Größe nach dürfte er ein „Gebäude-Poll“ gewesen sein. Das geschah in „deichloser Zeit“, bevor man zur Schaffung des Fährbetriebes dort ein Haus baute – als Wohnhaus der Fährleute genutzt. Tatsächlich wurde damals von den Gutshöfen Rynwerdens (so nannte man zeitweise Rheinfeld) der vom Rhein bei Überschwemmungen über die Äcker geschwemmte helle, damals fast weiße, Sand und Schlamm abgeräumt und gegenüber von Monheim am Rheinufer

angehäuft. Ansonsten wären die fruchtbaren Böden nicht mehr nutzbar gewesen. Der helle Sandhügel führte zur ursprünglichen Bezeichnung „Wittenberg“. Der Name „Piwipp“ ist der letzte Name in einer Reihe von sechs verschiedenen Bezeichnungen aus der lange schriftlosen Zeit, die zu unbeabsichtigten Umbenennungen führte. Mit „Wittenberg“ war von Beginn des Fährbetriebes auf Monheimer Seite die linksrheinische Gegenstation festgelegt. Es ist sicher anzunehmen, dass die „Piwipp“ schon seit Beginn des Monheimer Fährverkehrs die Anlaufstelle auf der linken Rheinseite war. Tatsächlich war es so, dass eine genehmigte Fährstation nur auf einer Rheinseite angesiedelt war. Fährbenutzer auf der anderen Seite mussten, wenn sie den Rhein überqueren wollten, laut rüber rufen: „Fährmann! Hol' üvver!“

RÜCKBLICK AUF DIE ZEIT VOR MEHR ALS 750 JAHREN.

1257 Auf der Monheimer Rheinseite existiert nachweislich eine sogenannte Landzollstelle. Diese Urkunde des Grafen Adolf IV von Berg belegt, dass es diese Landzollstelle in Monheim gab. Es ist anzunehmen (ohne urkundlichen Beleg), dass dort auch eine sogenannte „Schaldenfähre“ eingesetzt war und ein Fährbetrieb stattfand.

1374 Der Fährbetrieb zwischen Monheim und „ahm Wittenberg aufem Cöllnischen“ wird erstmals urkundlich aufgeführt. Der „Wittenberg“ lag damals (bis 1922) auf Kölner Gebiet (Worringen). Die Bezeichnung „Wittenberg“ (weißer Berg) meint die linksrheinische Erhebung auf der später die Piwipp entsteht. Der erste schriftliche Nachweis beschreibt einen Vergleich zwischen dem Kölner Domkapitel und dem Probst über die vermutlich endgültige Festlegung der Besitzrechte am Fronhofsverband Worringen, von einer Leistung des Domkapitels an die Fährleute von Monheim „de curte in Worrinck“.

1566 Die bei der Kapelle „Zur schmerzhaften Mutter“ bei Monheim ablegende Fähre wird von der Monheimer Kirche verpachtet. In diesem Jahr

erhält die „Fährgerechsamte“ ein Tönnnes Sturm, der dafür jährlich 1 Gulden zahlen muss.

1666 Die Fähre, Schalde und Nachen, gehören dem St. Pantaleonskloster zu Köln. Der Fährbetrieb zwischen der „Piwitt“ und Monheim wird ständig genutzt. Übersetzt werden Personen, Fuhrwerke und Tiere. Der Fährmann wird „Ferge“ genannt. Will man vom linken zum rechten Rheinufer übersetzen, so ruft man „Hol' üvver!“ und dann kommt der Ferge mit seinem Kahn, um einen zu holen. Zur Beförderung von Fuhrwerk und Tieren dienen die Schaldden. Das sind große, flache Kähne, die zwar Segel führen, aber durch Ruder bewegt werden, wobei man die Strömung ausnutzt. Zu dem Zweck werden die Schaldden von einem Pferd ein Stück stroman gezogen. Dann fährt das Leinpferd auf der Schalde mit rüber, um auf dem anderen Ufer den gleichen Dienst zu leisten. Trotz der Stromhilfe ist das Fahren der Schaldden eine schwere Arbeit. In dieser Zeit ist der Fährbetrieb bei Tag und Nacht und auch im Nebel möglich, da Rheinschiffe bei Dunkelheit und im Nebel nicht fahren und von ihnen keine Gefahr ausgeht. Nach der Fährordnung ist der Ferge verpflichtet, bei zugefrorenem Strom einen Weg über das Eis zu bahnen, der dann gegen Entgelt begangen und befahren werden darf.

1725 Das „Fährrecht“ ändert sich erst, als – nach langem Rechtsstreit mit den Monheimern – die linksrheinische Seite eine solche Fährgerechsamte erhielt. So gibt es nun zwei Fahren, die kurkölnische von links nach rechts und die bergische von rechts nach links. Die Monheimer Kirche legt schriftlich Einspruch bei der Hofkammer von Jülich-Berg eingebrachten Antrag Dormagens ein. Dormagen beabsichtigt nördlich der Monheimer Anlegestelle auf der linken Rheinseite bei der „Kulk“ eine Fähre nach Baumberg einzurichten. In dem Einspruch wird klar erkennbar, dass der Fährverkehr zwischen Piwipp und Monheim („Klappertor“) schon seit 1555 besteht.

1809 Am 11. Januar geht durch Decret der Franzosen die Monheimer Fährgerechsamte in Privatbesitz über. Verschiedene Monheimer Bürger

Der „Piwipp-Stammbaum“	
Nennung des Erstdatums mit dieser Bezeichnung in Dokumenten, die bei mir vorliegen oder eingesehen wurden	
„am witten Berg“	1725
„Witteberg“	1760
„Piwitte“	1783
„Piwip“	1813
„Piwipper Berg“	1840
„Piwipp“	1853

Eduard Breimann, Februar 2019 für WDR Düsseldorf



Die Piwipp im Jahr 1922.

versuchen als Fährmänner zwischen Monheim und der Piwipp ihr Glück, mehrmals tun sich einige Bürger zusammen, da ihnen aber allen das Geld fehlt, um eine große Schalde für bespannte Fuhrwerke zu beschaffen, kommt nur ein spärlicher Personenverkehr in Gange. Den Fährbetrieb teilen sich die Monheimer mit einem Schalden- und Nachenbesitzer von der Piwipper Seite, dem Engelbert Kranz. Er bringt nun Personen, Vieh und Handelsgut an das rechte Ufer. Die dadurch entstehende Konkurrenzsituation führt auf beiden Seiten immer wieder zu Zwistigkeiten.

1810 2. Februar. Der Pächter der Piwipp, Engelbert Kranz (kurz Engels Kranz gerufen), hat einen Weg nach Rheinfeld angelegt und nimmt nun Passagegeld von dieser Seite, wie es die Monheimer auf der anderen Seite tun.

1816 Für die Fähren am Rhein und seinen Nebenflüssen wird im Mai der Tarif verbindlich festgelegt

1819 Der Pächter der sogenannten „Überfahrsstelle Piwipp“ wird Peter Andreas van Achten. Er ist der Sohn der Uerdinger Fährlaute Gottfried van Achten und Maria Magdalene Stühlen und wurde 1782 in Uerdingen geboren. Haus und Grundstück der Piwipp bleiben aber im Besitz der Familie Engelbert Kranz. Das führt bei künftigen Streitigkeiten mit der Baumberger Fähre dazu, dass als Fährmann der Piwipp Engelbert Kranz genannt wird. Tatsächlich hat aber Schwiegersohn, van Achten, allein den Fährbetrieb unterhalten. Die Verleihung der Fährerechtsame erfolgt vom jeweiligen Landesherrn. Wenn ein Fluss Grenzgebiet ist, was jetzt auch für den Rhein gilt, kann die Fährerechtsame nur für den Transport in einer Fahrriichtung vom jeweiligen Landesherrn vergeben werden. Deshalb

besitzt van Achten nur die Überfährerechte in einer Richtung. Er pachtet die Fährerechtsame für 9 Thaler preußisch „courant“ von der Regierung, die es als Erbe im Rahmen der Säkularisierung durch Napoleon vom Kölner Domkapitel erhalten hatte. Der Hof der Piwipp ist zu diesem Zeitpunkt Lehen des Kölner Domkapitels.

1867 wird die Piwipp sowie das Fährrecht an Caspar Dormann verkauft. Ende der 1890er Jahre brennt die Piwipp bis auf ihre Grundmauern ab. Nachdem der Hof wiederaufgebaut wurde, errichtet die Familie Dormann eine Schifforderstation. Joseph Dormann verstarb sehr jung im Ersten Weltkrieg und seine Witwe heiratet Fährmann Wilhelm Siepen. 1922 verkauft die Familie Dormann den Hof und die Fährerechte an Wilhelm Siepen. Nachdem er die Fährverbindung neu aufgebaut hat, wird der Hof 1945 komplett zerstört. Zusätzlich wird das Fährschiff „Gunda“ versenkt. Das Haus wird von der Familie Siepen wieder komplett aufgebaut.

1922 Die Bürgermeisterei Worringen wird aufgelöst. Das Haus Piwipp, bisher zu Worringen gehörend, wird Teil von Rheinfeld. Wilhelm Siepen übernimmt den Betrieb der Fähre an der Piwipp. Er besitzt bereits das Fährmanns-Patent und ist berechtigt, auch eine Motorfähre zu führen. Er beginnt aber zunächst mit einem Nachen und setzt damit Personen hin und her über den Strom. Die große Schalde zum Transport von Fuhrwerken war im Krieg zerstört worden.

1925 Wilhelm Siepen erwirbt das erste Motorboot, die „Gunda“.

1928 Der Fährmann nimmt das Fährboot „Piwipp“ in Betrieb. Es verkehrt täglich zwischen Monheim und der Piwipp. Dafür muss der Fährmann 6.000 Mark bezahlen.



Das Fährboot von Wilhelm Siepen – Gunda.

1972 Am 5. Oktober, wird Siepen mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Begründet wird es damit, dass er weit über 100 Menschenleben mit den Fährbooten gerettet hat. Der Fährbetrieb sowie die Orderstation werden ununterbrochen weitergeführt. Doch ab jetzt wird zusätzlich im Haus Piwipp eine kleine Wirtschaft betrieben. Wilhelm Siepen fährt weiterhin die Fähre, sein Sohn Willi Siepen betreibt zunächst die Orderstation, bevor er den Fährbetrieb übernimmt. Dessen Frau Elisabeth

Siepen ist die gute Seele und für das Wohl der Gäste verantwortlich. Ihre Tochter Kathi Siepen hilft, wo es gerade nötig ist und wird überall mit eingebunden.

1977 wird der Fährbetrieb eingestellt, da sich dieser durch die neuen Autobahnbrücken wirtschaftlich nicht mehr lohnt.

Heute ist die Piwipp, ergänzt um das Monheimer „Piwipper Bötchen“, im Besitz der Familie Siepen, geführt von Carina Siepen.

– Eduard Breimann

Anzeige

AUTOSERVICE ROSINSKI

- Achsvermessung
- Wartung nach Herstellerangaben
- Klimaanlage service
- Reifenservice
- HU/AU
- Unfallinstandsetzung
- Karosserie
- Lackierung
- Leihwagenservice



IHRE NR. 1
an der Rosellerstrasse

Wenn es um Ihr Fahrzeug geht!



Roseller Str. 1
41539 Dormagen
Telefon 02133 - 80317
www.autoservice-rosinski.de

Jetzt ist wieder **Zeit** für **St. Martin**



Der Winter ist im Anmarsch, das Thermometer klettert immer weiter nach unten und es wird früher dunkel. Zeit, die Straßen mit gebastelten Laternen zu erleuchten. Am Martinstag gedenken Menschen dem Heiligen Martin von Tours, der seinen Mantel teilte und einem frierenden Bettler schenkte. Das Fest steht für die Werte Bescheidenheit, Nächstenliebe und Großzügigkeit. Es ist also an der Zeit, Gutes zu tun.

Elefanten-Laterne leicht gemacht

Man braucht:

Schere, Klebestift, Prickelnadel mit Unterlage, Pappe in pink und grau, große Wackelaugen, Transparentpapier, Laternendraht und einen Laternenstab

So wird es gemacht:

Schritt 1

Eine passende Vorlage herausuchen. Diese findet sich ganz einfach in Bastelbüchern oder im Internet. Einfach nach „Bastelvorlage Elefantenlaterne“ suchen, gerne auch die Kinder mit in die Entscheidung einbeziehen.

Schritt 2

Die Vorlage in die erforderlichen Einzelteile zerschneiden. Im Anschluss dann die Umrisse auf die passende Pappe für das Kind aufmalen.

Schritt 3

Jetzt schneidet oder prickelt das Kind die einzelnen Teile der Laterne aus. Anschließend werden diese zusammengeklebt.

Schritt 4

Nun muss ein breiter Streifen Pappe ausgeschnitten werden. Entlang der langen Seiten des Streifens sollten immer mit Abstand von etwa ein bis zwei Zentimetern Schnitte gesetzt werden. Die Einschnitte werden dann alle nach innen umgeklappt.

Schritt 5

Der „Bauch“ des Elefanten wird mit Kleber bestrichen. Danach werden die Elefanten, mit dem zuvor ausgeschnittenen Streifen dazwischen, aneinander geklebt.



Schritt 6

An der oberen Seite eine Öffnung lassen und dort den Laternendraht befestigen.

Schritt 7

Nun kann der Laternenstab in den fertigen Elefanten gehangen werden und muss nur noch angebracht werden.

Fertig ist die Elefanten-Laterne!

– Amelie Vallbracht

Zahlreiche Kinder aus den Dormagener Kindertageseinrichtungen und Schulen ziehen rund um den Martinstag am 11. November mit ihren Laternen durch Dormagen.

DIES SIND DIE TERMINE:

Montag, 6. November

17.30 Uhr, Horrem, Kath. Kita und Familienzentrum „Zur Heiligen Familie“
17.30 Uhr, Delhoven, Tannenbuschschule Delhoven
17.30 Uhr, Stürzelberg, Kita Roßlenbroichstraße
17.45 Uhr, Delrath, Familienzentrum St. Gabriel

Dienstag, 7. November

16.45 Uhr, Nievenheim, Martinskomitee Nievenheim-Ückerath
17.00 Uhr, Delhoven, Waldkindergarten Dormagen e.V.
17.00 Uhr, Knechtsteden, Waldkinder Knechtsteden e.V.
17.15 Uhr, Dormagen-Mitte, ev. Kita Abenteuerland
17.30 Uhr, Delhoven, Ev. Kita „Am Märchenwald“

Mittwoch, 8. November

16.45 Uhr, Dormagen-Mitte, Elterninitiative Rasselbande e.V.
17.00 Uhr, Straberg, Kath. Kita St. Agatha
17.15 Uhr, Rheinfeld, Regenbogenschule Rheinfeld
17.30 Uhr, Delhoven, Kath. Kita St. Josef
17.30 Uhr, Dormagen-Mitte, Kindertagesstätte „Große Flohkte“
18.00 Uhr, Hackenbroich, Kath. Kita St. Katharina

Donnerstag, 9. November

17.00 Uhr, Nievenheim, Caritas Kita Nievenheim
17.00 Uhr, Delrath, Kita Lernhaus Delrath
17.00 Uhr, Hackenbroich, Grundschule Burg
17.15 Uhr, Horrem, Städt. Familienzentrum „Rappelkiste“
17.15 Uhr, Dormagen-Mitte, Kita „Kleine Flohkte“
17.30 Uhr, Dormagen-Mitte, Raphaelshaus Dormagen
17.30 Uhr, Gohr, Kita St. Odilia
17.30 Uhr, Dormagen-Mitte, Theodor-Angerhausen-Schule

Freitag, 10. November

16.45 Uhr, Dormagen-Mitte, Caritas Kita „Haus der Familie“
17.00 Uhr, Dormagen-Mitte, Erich-Kästner-Schule
17.30 Uhr, Straberg, Tannenbuschschule Straberg
17.30 Uhr, Stürzelberg, St. Nikolaus Grundschule

Samstag, 11. November

17.00 Uhr, Gohr, Friedensschule Dormagen/Astrid-Lindgren-Haus

Montag, 13. November

17.00 Uhr, Nievenheim, Kindertagesstätte Salvatorstraße
17.15 Uhr, Nievenheim, Ev. Kita „An der Dinkbank“
17.15 Uhr, Nievenheim, Ev. Kita Neusser Straße

Dienstag, 14. November

17.00 Uhr, Delrath, Förderverein Henri-Dunant-Schule

Donnerstag, 16. November

17.30 Uhr, Zons, Friedrich-von-Saarwerden-Grundschule Zons



Wohnen am Heideweg

Zehn Eigentumswohnungen in Dormagen-Delhoven

- ✔ 82 bis 134 m² ✔ 3 oder 4 Zimmer ✔ Maisonette- und Etagenwohnungen
- ✔ Tiefgarage ✔ Terrasse oder Balkon ✔ Aufzug ✔ hohe Energieeffizienz



Ihre Ansprechpartnerin: Lisa Krumm

🏠 Frankenstraße 24, Dormagen 📞 02133 / 975 988 57 ✉️ lk@laufenberg-immobilien.de

OCTO N

Acht Eigentumswohnungen in Neuss-Norf

- ✔ 56 bis 83 m² ✔ 2 oder 3 Zimmer ✔ Tageslichtbäder ✔ Tiefgarage
- ✔ Terrasse oder Balkon ✔ Aufzug ✔ hohe Energieeffizienz



Ihre Ansprechpartnerin: Margit Dünze

🏠 Drususallee 35, Neuss 📞 02131 5395-104 ✉️ md@laufenberg-immobilien.de



Ihr Immobilienberater für die Bereiche Dormagen und Rommerskirchen: Marco Emten



Immobilien gibt's bei uns.

Immobilien-Center

Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers
bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000

marco.emten@sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**